

10. INTERNATIONALE
TIROLER LITERATURTAGE HALL
14.–16. SEPTEMBER 2012



10 Jahre
Sprachsalz

Sprachsalz.

■ Eintritt frei

Freitag, 14. September 2012

KURHAUS kleiner Saal 15 Minuten später		SAAL 3		SAAL 1 oder Terrasse	
				12:30	★ Felix Mitterer (mit Siggie und Julie Haider)
14:15	Gerard Malanga				
		15:00	Walle Sayer	15:00	★ Norbert Gstrein
16:15	Elisabeth Reichart			16:00	Neeli Cherkovski
17:15	Sprachsatz-Club 1: Daniela Dill (Lesung mit Gespräch Martin Sailer bis ca. 18.10)			17:00	Sam Charters (mit Philipp Moll)
		18:00	★ Jack Hirschman, Agneta Falk	18:00	Paul Renner
19:00	Kleiner Kurhausaal: Klangspuren: Film und Gespräch Werner Koidl / Alexander Liebreich (bis 20.30)			SAAL 1	
				20:30	Christian Uetz
				21:30	Artur Becker
				22:30 bis 23:30	★ San Francisco Beat Special (englisch): Mit Weiss, Hirschman, Falk, Groves, u.a., Musik: George Long

★ Jubiläumslesungen

(Programmänderungen vorbehalten)

Veranstaltungen im Parkhotel bzw. Kurhaus

Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall in Tirol

Ablinger.Garber, Medienturm, Saline 20, 6060 Hall in Tirol

Stadtbücherei Hall, Salvatorgasse 4, 6060 Hall in Tirol

Samstag, 15. September 2012

KURHAUS kleiner Saal		STADTBÜCHEREI HALL		SAAL 1 oder Terrasse	
		11:30	★ Matinee in der Stadt-Bibliothek: „Once upon a time Fukushima“ mit Kei Kimura und Maketa Groves		
13:00	Sam & Ann Charters	13:10	Robert Bober	13:00	★ Barbara Bongartz
14:00	★ Maketa Groves	14:10	Walle Sayer	14:00	Elisabeth Reichart
				Im Medienturm Ablinger.Garber	
15:00	★ Ruth Weiss (mit Hal Davis)	15:10	Artur Becker	15:15	Daniela Dill
16:00	Christian Uetz	16:10	Neeli Cherkovski	16:15	★ Franz Dodel
17:00	Martin Walser	17:10	★ Volker Ditttrich: Mit Gespräch (bis ca. 18.15)	17:15	Bas Böttcher
<p>Eingangshalle Parkhotel 18:30 Uhr Einlass. Ab 19:00 Uhr Essen. 20:30 Uhr Programmbeginn Großer Sprachsalz-Abend mit: William H. Gass, Jens Nielsen u.a. Bitte rechtzeitig Platz nehmen; Hauptgänge nur vor den Lesungen! Reservierte Plätze nur mit Essen!</p>					

Sonntag, 16. September 2012

SAAL 1 oder Terrasse		Im Medienturm Ablinger.Garber		SAAL 3	
		11:00	Sprachsatz: Thema noch offen.		
13:00	William H. Gass				
14:00	Jens Nielsen			14:00	Paul Renner
15:00	Robert Bober			15:00	Gerard Malanga
16:00	Bas Böttcher			16:00	Agneta Falk
17:00	Martin Walser			17:00	Ann Charters
18:00	★ Thomas Sarbacher, szenische Lesung: „Industrielandschaft mit Einzelhändlern“ von Egon Monk				

★ Jubiläumslesungen

(Programmänderungen vorbehalten)



Sprachsatz ist Träger des Bank Austria Kunstpreises 2011

Alle KünstlerInnen fangen klein an.



Wir bringen sie groß raus.

Ob Malerei, Tanz oder Musik – Kunst kennt viele Ausdrucksformen. Gerade in Österreich ist die Kunst- und Kulturszene eine besonders reiche. Mit der Förderung junger Talente und spannender Kunstprojekte sorgen wir dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt.

www.bankaustria.at

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

	Seite
Grußworte	6–13
Wichtiges in Kürze	14/15
Anfahrt, Kontakt	16
Literatur-Werkstätten	19

Autoren und Autorinnen:

Artur Becker	20
Robert Bober	21
Bas Böttcher	22
Sam und Ann Charters	23
Neeli Cherkovski	24
Daniela Dill	25
Agneta Falk	26
William H. Gass	27
Gerard Malanga	28
Jens Nielsen	29
Elisabeth Reichart	30
Paul Renner	31
Walle Sayer	32
Christian Uetz	33
Martin Walser	34
Jubiläumsgäste★ / Barbara Bongartz★	36
Franz Dodel★ / Volker Dittrich★	37
Maketa Groves★ / Norbert Gstrein★	38
Jack Hirschman★ / Kei Kimura★	39
Felix Mitterer★	40
Thomas Sarbacher★	41
Ruth Weiss★	42
Immer Willkommen – Freunde und Gäste	43
Besondere Sprachsalz-Stimmen	44/45
Gesprächsmoderation	46
SAGe. Sprachsalz-AutorInnen Gemeinschaft	47
Sprachsalz im Salz/Dampf/Medienturm	48
Eine Prise Salz und schöne Aussichten	50
Sprachsalz und Klangspuren	52
Stadtplan Hall / Impressum	54/55
Die OrganisatorInnen und MitarbeiterInnen	58–62
Sprachsalz dankt	64/65
Erinnerungen an besondere Sprachsalz-Gäste	66

Liebes Publikum: Unser Festival ist eintrittsfrei und erfreut sich wachsender Beliebtheit; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können leider keine Reservierungen vornehmen (außer Samstagabend). Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörerlebnis haben!

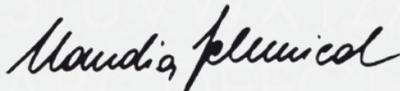
Das Sprachsalz-Team.



*Grußworte der
Bundesministerin
Dr. Claudia Schmied*

Liebe Besucher und Besucherinnen von Sprachsalz,

mit den internationalen Tiroler Literaturtagen Hall wird eine Verbindung zwischen der Gegenwartsliteratur und der Stadt Hall geschaffen, die für beide Seiten nutzbringend ist. Die traditionsreiche Kurstadt Hall präsentiert sich heuer schon zum 10. Mal erfolgreich als Kulturstadt. Hall bietet den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Leseveranstaltungen eine interessante Auswahl von Autorinnen und Autoren. Durch die Haller Literaturtage wird die österreichische Literaturszene um ein Festival mit großer überregionaler Strahlkraft bereichert. Ich wünsche dem Veranstalter, dass mit den Lesungen, die ein ganzes Wochenende lang fast rund um die Uhr bei freiem Eintritt stattfinden, das wichtigste Ziel der Literaturtage erreicht wird: Lust auf gute Literatur zu machen. Dem Festival Sprachsalz, das für seine Aktivitäten mit dem Bank Austria Kunstpreis 2011 als beste regionale Kulturinitiative Österreichs ausgezeichnet wurde, wünsche ich viele weitere gelungene Veranstaltungen. Dem Publikum wünsche ich ein hohes Maß an Kulturgenuss bei interessanten und hörenswerten Lesungen.



Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Kultur PLUS – Österreichs Kunst- und Kulturbeilage

2 x im Jahr österreichweit
in der Tageszeitung
DER STANDARD



Info: kulturmacherInnen@ablinger-garber.at,
Tel. 05223/513-43. Ein Projekt des Verlages Ablinger.Garber,
Medienturm, Hall in Tirol. www.ablinger-garber.at



Grüßworte der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

„Ein einziges Wort verrät uns manchmal die Tiefe eines Gemüts, die Gewalt eines Geistes“, so die österreichische Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916). Das Literaturfestival Sprachsalz verschafft der Macht der Worte heuer bereits zum 10. Mal in der Salzstadt Hall in Tirol Raum und Gehör. Im stimmungsvollen Ambiente der alten Salinenstadt sind vom 14. bis zum 16. September 2012 renommierte AutorInnen aus dem In- und Ausland zu Gast. Die Literaturtage bieten nicht nur den idealen Rahmen für Lesungen und Diskussionen, sondern ermöglichen interessante Begegnungen mit SchriftstellerInnen und Literaturbegeisterten aus Nah und Fern und einen lebhaften Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen hinweg. Erstmals werden heuer auch Literaturwerkstätten angeboten, in denen sich literaturinteressierte Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit AutorInnen mit verschiedenen Fragestellungen rund um das Schreiben auseinandersetzen und die Ergebnisse im Rahmen des Literaturfestivals präsentieren werden. Auch einige Jubiläums-Überraschungen mit Sprachsalz-AutorInnen aus den letzten zehn Jahren erwarten das Publikum.

„Sprachsalz“ lockt Jahr für Jahr mehr BesucherInnen an und konnte sich als wichtige Plattform internationaler zeitgenössischer Literatur etablieren. Ich gratuliere dem Festival sehr herzlich zum 10-jährigen Jubiläum und danke allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für ihren wertvollen Beitrag zur Belebung der Literaturszene! Ich wünsche dem Literaturfestival einen erfolgreichen Verlauf und dem Publikum spannende und bereichernde Begegnungen mit zeitgenössischer Literatur!

Dr. Beate Palfrader

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung und Kultur



Gefördert von



Weltoffenheit.

Tag für Tag den Horizont erweitern. Der Qualitätsjournalismus des STANDARD lässt Sie die Welt immer wieder neu sehen. Zum Beispiel jeden Montag mit der Beilage der New York Times im originalen Wortlaut. Blättern Sie rein.

3 Wochen gratis lesen:
derStandard.at/Abo oder
0810/20 30 40



Die Zeitung für Leser



Grüßworte der Bürgermeisterin von Hall i. T., Dr. Eva Maria Posch

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

„Sprachsatz“ feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum und hat sich zu einem der wichtigsten und vor allem interessantesten Literaturfestivals im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für die Stadt Hall als Veranstaltungsort hat das Festival einen besonderen Stellenwert. Wiederum werden Autorinnen und Autoren aus aller Welt hierher kommen und nicht nur kulturelle, sondern auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse setzen. „Sprachsatz“ wurde im vergangenen Jahr mit dem „Bank Austria Kunstpreis“ ausgezeichnet, womit die Bemühungen der Veranstalter besonders gewürdigt werden. Dadurch wurde auch für das Jubiläumsprogramm ein ausgeweitetes Angebot ermöglicht. So wurde in der Stadtbücherei ein zusätzlicher Veranstaltungsort gefunden, wo mehrere Lesungen angeboten werden.

Weiters soll mit der Einrichtung von Schreibwerkstätten insbesondere bei Jugendlichen das Interesse an Literatur geweckt werden.

Als Bürgermeisterin der Stadt Hall in Tirol darf ich zum 10-jährigen Jubiläum sehr herzlich gratulieren, den Organisatoren für ihr engagiertes Wirken Dank und Anerkennung aussprechen in der Hoffnung, dass das erfolgreiche Konzept von „Sprachsatz“ auch in Zukunft erhalten bleibt und damit einen wesentlichen Bestandteil im Haller Kulturleben bildet. Ich darf alle AutorInnen in Hall in Tirol herzlich willkommen heißen und den BesucherInnen anregende Eindrücke durch den Genuss von hochkarätiger Literatur aus allen Teilen der Welt wünschen.

Dr. Eva Maria Posch

Eva M. Posch
Bürgermeisterin der Hall in Tirol

Stadt **Hall in Tirol**



KULTUR



Martin Kolozs

Immer November

Ein Farewell-Roman

Mitter Verlag, 2012

ISBN: 978-3-9503157-2-1

John Salten versucht sein Glück in den USA. Er reist nach New York und stürzt sich ins pralle Leben, trinkt, hat Affären. Seine wirkliche Bestimmung findet er aber erst, als er dem Schriftsteller und Pulitzer-Preisträger Norman T. begegnet, einem Exzentriker und brutalem Lehrer von Lebensweisheiten.

"Witzig, klug, voller Erzählkraft, eine Hommage an die Kunst des Lesens und die Sehnsucht nach uns selbst."

Südtiroler Tageszeitung

"Was das Buch lesenswert macht? Das literarische Vexierspiel, die munteren amerikanischen Dialoge, der durchschimmernde Humor."

Tiroler Tageszeitung

www.mitterverlag.at



Das ist schon was . . .

Das sei nun wirklich keine Überschrift für einen derartigen Anlass, höre ich sagen und würde solches im Augenblick auch bestätigen, das soll nämlich keine Überschrift sein, sondern es ist eine nüchterne Feststellung zu Beginn.

Wer hätte gedacht, dass wir so weit kommen? Wir, das Team Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Max Hafele, Urs Heinz Aerni (Ulrike Wörner verstärkt seit Anfang dieses Jahres unser Team), hatten während der Vorbereitungen für 2003 eigentlich angenommen, eine einmalige Literaturveranstaltung auszurichten (welche wir allerdings bereits als Festival bezeichneten) und haben in Folge ein Literaturfestspiel entstehen lassen, das mit der Verleihung des Bank Austria Preises am 24. Februar 2012 in Wien seinen bisherigen Höhepunkt fand.

Sprachsalz ist aufgrund dieser Auszeichnung – was die Durchführung und Präsentation internationaler und heimischer AutorInnen anbelangt – zum österreichischen Literaturmittelpunkt geworden. Wie in all den Jahren zuvor kann und will ich nicht müde werden, auf zwei Tatsachen hinzuweisen: Zum einen auf die unerlässlich wichtige Rolle der öffentlichen Hand: Ohne die massive Unterstützung aus dem Haller Rathaus, dem Land Tirol, dem Bund und vieler anderer etwa gäbe es keinen Botschafter solchen Ausmaßes (ob ich T.C. Boyle in Santa Barbara treffe oder Dave Eggers oder Lawrence Ferlinghetti in San Francisco, ob im Bowery Poetry Club New York oder Meshuggah Café in Saint Louis – in der Literaturwelt kennt man inzwischen SPRACHSALZ und die Stadt Hall) und zum anderen auf den Umstand, dass unser Organisationsteam mehrheitlich ehrenamtlich tätig ist. Den Geldgebern der öffentlichen Hand sowie den privaten Sponsoren – allen voran der BANK AUSTRIA – gebührt ein großer Dank. Unser Dank ergeht auch an unser treues Literaturpublikum.

Das diesjährige Programm wird ein besonderes, allerdings werde ich an dieser Stelle nur etwas verraten; da es mich drängt, von dem Schriftsteller zu schreiben, der aus seinem – man kann sagen – Jahrhundert-Roman *The Tunnel* die einzige Lesung in Europa bestreitet. Keinem Literaturhaus, keiner der Literaturgroßveranstaltungen hat er bislang

mit seinem Buch die Ehre gegeben. Für mich persönlich gereicht der Umstand seiner Teilnahme zum größten Erfolg unserer und meiner Arbeit für Sprachsalz. Wer einem der beeindruckendsten zeitgenössischen amerikanischen Schriftsteller persönlich begegnen möchte und darüberhinaus noch ein signiertes Exemplar der deutschsprachigen Ausgabe von *Der Tunnel* (Rowohlt Verlag) sein Eigen nennen möchte, der wird sich unweigerlich auf den Weg nach Hall begeben müssen. Wir sind bereit und freuen uns auf Sie.

Ihr Heinz D. Heisl

Kurator und Vereins-Obmann Sprachsalz



Das Wichtigste in Kürze.

- **Preise:** Unser Festival ist eintrittsfrei und erfreut sich wachsender Beliebtheit; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können keine Plätze reservieren. Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörgenuss haben! Am großen Sprachsalz-Abend am Samstag können Plätze (mit Essen) reserviert werden.
- **Orte:** Fast alle Lesungen finden im Kurhaus und Parkhotel statt: Während des Festivals werden fast alle AutorInnen mindestens zwei Mal lesen, sodass für das Publikum die Möglichkeit besteht, den Lieblingsautor oder die Lieblingsautorin nochmals zu hören.
- **Ein paar Lesungen finden außerhalb statt:** Einige Lesungen und Diskussionen finden im Haller Medienturm bei Ablinger.Garber statt. Am Samstag Nachmittag außerdem zum ersten Mal auch in der Haller Stadtbibliothek. Film und Diskussion in Kooperation mit den Klangspuren finden auch heuer wieder am Freitagabend statt; bei freiem Eintritt am 14. 9. 2012 um 19.00 Uhr im kleinen Kurhaussaal.
- **Der Festabend am 15. 9. 2012:** Kulinarisches und Literarisches. Am Samstagabend findet in der großen Halle des Parkhotels der Sprachsalz-Festabend mit mehreren AutorInnen statt. Auch kulinarisch werden Sie verwöhnt: Das Restaurant Welzenbacher stellt ein dreigängiges Sprachsalz-Menü vom Feinsten zusammen. (Einlass 18.30 Uhr, ab 19.00 Uhr wird gegessen – Vorspeise und Hauptgänge, ab 20.30 Uhr wird gelesen, mit einer kleinen Dessertpause). Tisch-Reservation ist möglich (mit Sprachsalz-Menü à 30 Euro/Person, Getränke separat, zahlbar am Anlass).
- **Tischreservierungen** nimmt die Sprachsalz-Organisation entgegen, online auf der Seite Reservierungen von www.sprachsalz.com oder unter info@sprachsalz.com oder Telefon/SMS: +43 / 650 / 5723372. Wenn keine Plätze im Hauptsaal mehr frei sind, reservieren wir für Sie automatisch im Saal 1 (mit Videoübertragung). Einige wenige Plätze sind auch ohne Essen zu haben, diese können nicht reserviert werden.
- **Sponsorenmöglichkeit:** Sehr dankbar sind die Sprachsalz-OrganisatorInnen auch für die Reservierung von Sponsorentischen. Für 100 Euro je Platz bekommen Sie die besten Plätze reserviert, Menü und Getränke inklusive. So werden Sie zu GönnerInnen des Festivals!
- **Lesungen in Originalsprache:** Einzelne AutorInnen werden in speziell angekündigten Lesungen (siehe Detailprogramm) auch Texte in ihrer Originalsprache lesen.
- **Poesie im Freien:** Die Terrasse im Park vor dem Welzenbacher-Gebäude ist nicht nur gemütlich, sondern wird es möglich machen, Literatur direkt unter dem freien Himmel zu erleben (sofern es das Wetter erlaubt), mit einem spektakulären Blick auf die Landschaft und die Stadt.
- **Spezielle Jubiläumsüberraschungen,** viele Jubiläumsgäste und Programmpunkte finden Sie dieses Jahr im Sprachsalz-Programm. Ebenso neu sind die Werkstätten für Jugendliche und Erwachsene. Die Resultate der Jugendlichen-Werkstätte wird in einem Programmpunkt in einer Matinee am Sonntag präsentiert.
- **Das Sprachsalz-Weblog:** Sprachsalz betreibt ein Weblog. Im Weblog werden auch Texte unserer AutorInnen bzw. Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu hören sein. Das heißt: Aus der ganzen Welt kann man sich bei Sprachsalz einklinken, lesen, hören, mitreden, kommentieren. Und für BesucherInnen, die sich überlegen, ihr Laptop, Iphone oder Ipad mitzunehmen und sich zwischendurch einzuklinken: In der Parkhotel-Lounge ist ein Wireless-Netz vorhanden, surfen ist also problemlos.
- **Das Markenzeichen Sprachsalz:** Unsere OrganisatorInnen wählen für Sie gute Literatur aus: Das, was wir interessant und hörensenswert finden. Bei uns erleben Sie kein Wettlesen, keine Themenschwerpunkte, keine Fachdiskussionen, aber auch Bestsellerorgien und Neuerscheinungs-Lawinen finden nicht statt. Was wir Ihnen empfehlen, entsteht aus unserem lebenslangen Lesehunger, wir programmieren mit Verstand und von Herzen. Wir lesen eben anders...



Mercedes-Benz

Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

> **Auto:** Autobahn von Innsbruck Richtung Salzburg (10 km östlich von Innsbruck), Ausfahrt Hall Mitte. Parkhäuser „Untere Stadt“ und „Altstadt“ (direkt beim Parkhotel). Adresse Parkhotel: Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall i.T.).

> **Mit dem Zug/Bus:** Ab Innsbruck gibt es zwar auch Züge nach Hall, praktischer sind aber die Busverbindungen, die in unmittelbarer Nähe des Parkhotels halten und ca. 20 Minuten von Innsbruck bis Hall brauchen.

> **Bus Linie 4:** Vorplatz Hauptbahnhof Innsbruck bis Unterer Stadtplatz Hall (an Werktagen alle 15 Minuten, ab 20.48 Uhr alle 60 Minuten, letzte Linie abends zurück vom Kurhaus Hall nach Innsbruck um 00.19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen alle 30 Minuten vom Kurhaus Hall, ab 21:19 Uhr alle 60 Minuten bis 00.19 Uhr).

> **Bus Linie 5:** Vorplatz Hauptbahnhof Innsbruck bis Kurhaus Hall (alle 60 Minuten, letzte Linie abends zurück nach Innsbruck um 20.29 Uhr bzw. 19.29 Uhr samstags; fährt nicht am Sonntag).

> **Postbus Linie 4125:** Vorplatz Hauptbahnhof Innsbruck bis Unterer Stadtplatz Hall. Abfahrtszeiten unter www.vvt.at.

> **Nightliner:** In der Nacht von FR/SA bzw. SA/SO fahren Busse jede Stunde (jeweils von 00.42 Uhr bis 4.27 Uhr Richtung Innsbruck, jeweils von 0.29 Uhr bis 4.49 Uhr Richtung Schwaz) von der Bushaltestelle am Unteren Stadtplatz ab.

> **Infos/Hotels Hall:** Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Hotels gibt es im Büro des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens, Wallpachgasse 5 (Öffnungszeiten Mo – Fr, 9.00 – 18.00 Uhr; Sa 9.00 – 13.00 Uhr; an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Tel.: +43 5223 455440) Mail: office@regionhall.at. Website: www.hall-wattens.at.

Festivalbüro Sprachsalz (nur von 10. – 16. 09.) **+43 / 5223 / 53769-312**

Organisation, Magdalena Kauz (nur von 10. – 16. 09.) **+43 / 650 / 5723372**

Festivalbüro, Sabine Steiner **+43 / 680 / 3038710**

Presse, Valerie Besl **+43 / 664 / 8339266**



Bestellungen: edition.baes@gmail.com
www.edition-baes.at

unsere bücher müssen sie erst einmal finden – wir wollen nicht in jedem regal stehen





Literatur-Workstätten

Sprachsalz-Schreibseminar für Erwachsene

Wieviel Lesen braucht das Schreiben?

Mit Heinz D. Heisl

Kurzbeschreibung

Heinz D. Heisl, Sprachsalz-Kurator und Schriftsteller, führt zum 10-jährigen Sprachsalz-Jubiläum erstmalig ein Schreibseminar für Erwachsene in Österreich/Tirol durch. Bisherige Seminare u.a.: 2009 Japan – Goethe Institut Tokio – 2010 Schwarzwald.

Die Grundidee des Workshops ist das Entdecken/Herausarbeiten einer eigenen Erzählstimme.

Praktische und theoretische Grundlagen des Schreibens werden vermittelt. Eine kurze Abhandlung zur Dramaturgie eines Werkes.

Mehr Infos und kostenlose Anmeldung auf: www.sprachsalz.com

Sprachsalz-Literaturwerkstatt für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren

Das Ich: Innen- und Außenansichten

Literatur und Fotografie

Mit Yves Noir (Bild) und Ulrike Wörner (Text)

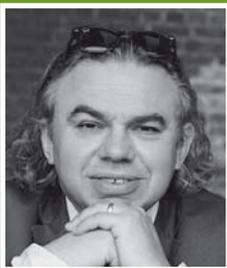
Kurzbeschreibung

Ulrike Wörner und Yves Noir führen exklusiv zum Sprachsalz-Jubiläum erstmalig einen Workshop für Jugendliche durch. Und – regelmäßige Sprachsalzbesucher kennen sie auch als Gefährten des Festival-Mops Otto. Die beiden haben jahrelange Erfahrung darin, Jugendlichen über Bild und Text lustvolle Zugänge zur eigenen Sprache und Bildempfindung zu vermitteln.

Ziel des Workshops ist die Förderung der Sprach- und Medienkompetenz durch kreatives Schreiben und Selbstreflexion in Verbindung mit Fotografie – eine Auseinandersetzung mit Sprache und Bildern als Möglichkeit der Selbstwahrnehmung.

Die Resultate des Workshops werden während dem Festival präsentiert (Samstag 15. 9., 12 Uhr Parkhotel).

Mehr Infos und kostenlose Anmeldung auf: www.sprachsalz.com



Artur Becker.

Lebt in Verden/Deutschland

Nach einer Lesung stand Artur Becker auf und bedankte sich beim Publikum in einer Pose, als läge hinter ihm ein anderer k.o. geschlagener Autor auf den Brettern. Genau so schreibt er; mit Energie, Dampf, Ironie

und in einer hohen Kunst des Humors, des Abrechnens, aber mit einer Hingabe an seine Figuren, denen nichts Menschliches fremd ist. Becker stammt aus Polen und schreibt in Deutschland auf Deutsch. Er liebt das Fabulieren, das Karikieren. Was er mit der deutschen Sprache bewerkstelligt, kann nur einer, der nicht in derselben geboren ist, aber sie mag. Dieses osteuropäische Hintergrundgeräusch in seinen Geschichten tut dem Deutsch dergestalt gut, dass man ihn nicht nur gerne liest, sondern auch live erlebt. Als ich ihn eingeladen habe, war er zwischen

Bücher Auswahl:

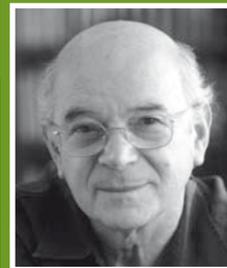
Der Lippenstift meiner Mutter 2010; **Wodka und Messer** Roman, 2008 beide Weissbooks Frankfurt; **Die Zeit der Stinte** Roman 2006 dtv München; **Das Herz von Chopin** Roman 2006; **Kino Muza** Roman 2003 beide Hoffmann und Campe Hamburg; **Ein Kiosk mit elf Millionen Nächten** Gedichte 1998; **Der Gesang aus dem Zauberbottich** 1998 beide Edition Stint Bremen.
www.arturbecker.de

Venedig und Berlin unterwegs. Er fragte, wie das so sei, hier bei uns in Hall. Wir erklärten es ihm, das Festival, das Publikum, die Stadt, das Ambiente. Seine Zusage traf postwendend ein. Freuen Sie sich auf einen Autor, der Ihnen heiße Ohren und Herzen schreibt, mit seinen Menschen und ihren Schicksalen à la Roadmovie, die weit weg zu scheinen sind und doch in uns alle stecken.

uha

Robert Bober.

Lebt in Paris



Irgendetwas, scheint mir, dürfte wohl an dem Spruch dran sein der da meint: Das Glück liebe die Sieger, versuchte ich doch bereits seit Jahren diesen Schriftsteller an das Sprachsalz-Festival zu bekommen. Und von Jahr zu Jahr musste ich irgendwann mein Bemühen einstellen. Bis zum heurigen Jahr, dem Jubiläumsjahr und dem Jahr des Bank Austria Preises. Als wäre es ein Leichtes, fügte sich alles und der für mich (neben Michel Butor) herausragende französische Schriftsteller Robert Bober sagte zu. Wer sein Buch **Was gibt's Neues vom Krieg?** gelesen hat, weiß von welchem literarischem Format ich hier spreche. „Man lacht auf jeder Seite, man liest eine Zeile und lächelt und es zerreißt einem das Herz. Durch diesen Roman klingen auf mysteriöse Weise ferne, unbekannte Töne, Musik aus einer anderen Welt“ (André Schwartz). Zum Festival kommt er, der neben seinem schriftstellerischen Schaffen auch als Dokumentarfilmer tätig ist und sich als Assistent von Truffaut einen Namen machte mit seinem neuen Buch **Wer einmal die Augen öffnet, kann nicht mehr ruhig schlafen**. Paris Anfang der 60er Jahre: Der junge Bernhard Appelbaum agiert als Student in **Jules und Jim** und kommt über Truffauts berühmten Film der eigenen Familiengeschichte auf die Spur.

PS: Bober wird nebst seinem Auftritt bei Sprachsalz auch noch einen Filmabend auf Einladung des Institut Français und des Leokino bestreiten: Mit Truffauts Film „Jules et Jim“, 17. 9., 19 Uhr (französische Veranstaltung).

hdh

Bücher Auswahl:

Wer einmal die Augen öffnet, kann nicht mehr ruhig schlafen Roman 2011; **Berg und Beck** Roman 2000; **Was gibt's Neues vom Krieg?** Roman alle Verlag Antje Kunstmann GmbH München.





Bas Böttcher.

Lebt in Berlin

Bas Böttcher ist ein Meister des gesprochenen Worts. Maßgeblich hat er die deutschsprachige Poetry Slam- und Open Word Szene beeinflusst und weitergedacht: er entwickelte den *Looppool* – eine Plattform im Internet auf der mit Lyrik experimentiert wird, eine akustische Version des M.C. Escher sozusagen, den Poetry Clip als poetisches Pendant zum Musik Clip und die Textbox, die für 32 Zu- bzw. Kopfhörer Live-Auftritte unter besten Bedingungen bietet.

„Die Poesie des gesprochenen Worts hat drei wesentliche Grundlagen: Klang, Zeit und Sinn. Kombiniert man Klang und Zeit, so hat man Rhythmik. Kombiniert man Rhythmik mit Sinn, dann kann die Arbeit überzeugen.“ (Bastian Böttcher in einem Interview mit Rory McLean). Bas Böttcher ist ein Meister des gesprochenen Worts, in ihm ist er genauso zuhause wie auf den Lesebühnen in Berlin, San Francisco, Paris, Sao Paulo – und bei Sprachsalz.

Bücher Auswahl:

Die Poetry-Slam-Expedition (Textsammlung mit DVD & CD), 2009 Schroedel;
Neonomade (Audio-CD mit Textbuch) 2009; **Dies ist kein Konzert** (Audio-CD mit Textbuch) 2006 beide Voland & Quist; **Den Looppool, die Poetry Clips** und anderes kann man sich auf der Autoren-Homepage unter „Medien“ zu Gemüte führen. www.basboettcher.de

Bas Böttcher ist 1974 geboren und lebt in Berlin. Seine Auftritte wurden mehrfach ausgezeichnet. 2005 war er Écrivain en résidence an der Sorbonne Nouvelle, Paris; 2007 war er Botschafter der Sprache im Jahr der Geisteswissenschaften.

uw



Sam und Ann Charters.

Leben in Schweden und Connecticut



Als Studentin gehörte **Ann Charters** bereits zu jenen, die sich mit Beat-Literatur intensiv beschäftigten. Sie hat über Jack Kerouac eine Biografie geschrieben, die 1973 veröffentlicht wurde. Es war die erste und auch die einzige, an der der Autor noch persönlich mitgearbeitet hat.

Ein Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit (sie war viele Jahre Dozentin an verschiedenen Hochschulen) in diesem Zusammenhang war es stets, dass sie sich besonders um die weibliche Seite der Beatbewegung angenommen hatte.

Sam Charters ist in New Orleans geboren und er ist ein herausragender Kenner der amerikanischen Blueszene. Er war als Förderer und Produzent tätig. Im Jahr 2000 wurde er in die Hall of Fame in Memphis Tennessee aufgenommen. Viele Jahre hat er Literaturmagazine und Bücher – vor allem von Autorinnen und Autoren der Beatszene – veröffentlicht.

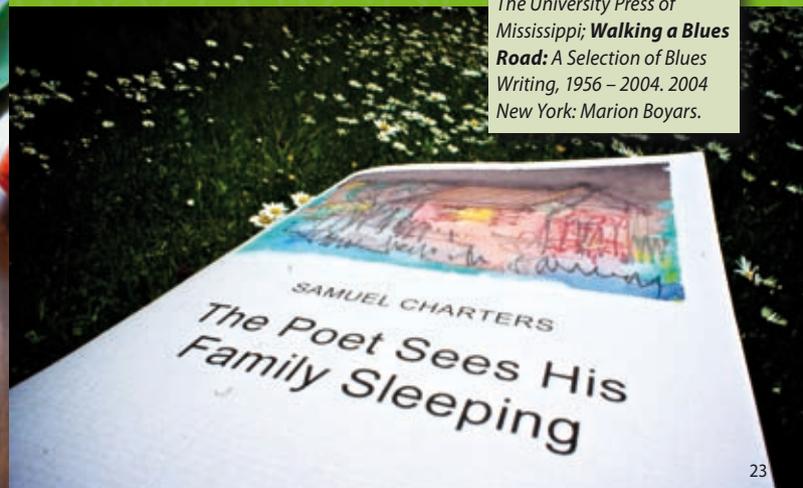
Daneben verfasste er selbst vorwiegend „Poetry“, die durch Musikalität, Originalität und einer angenehmen Leichtfüßigkeit imponieren.

Bei seinen Lesungen wird er übrigens begleitet vom jungen Tiroler Bassisten Philipp Moll.

es

Bücher Auswahl:

Ann Charters: *The portable beat reader* 2003 Viking;
The portable Jack Kerouac Viking 2007.
Sam Charters: *A language of song. Journeys in the Musical World of the African Diaspora.* 2009 Durham Duke University Press; ***A Trumpet Around the Corner: The Story of New Orleans Jazz.*** 2009 Jackson: The University Press of Mississippi; ***Walking a Blues Road: A Selection of Blues Writing, 1956 – 2004.*** 2004 New York: Marion Boyars.





Neeli Cherkovski.

Lebt in San Francisco

Bereits in jungen Jahren ist Neeli Cherkovski in der amerikanischen Counter-Culture bekannt geworden. Zusammen mit Charles Bukowski hat er ein Literaturmagazin herausgebracht, das für einige Furore sorgte.

Mitte der Siebzigerjahre übersiedelte er von Los Angeles nach San Francisco, wo er 1989 den Untergrundklassiker **Whitman's wild children** veröffentlichte. In diesem Buch porträtiert er auf sehr persönliche Weise einige „Heroen“ der amerikanischen Counter-Culture wie z. B.: A. Ginsberg, Michael McClure, Gregory Corso, Lawrence Ferlinghetti oder Charles Bukowski, mit dem er lebenslang eng befreundet war. Von ihm zeichnet er ein ganz anderes Bild als jenes des polternden Trunkenbolds, wie es in den Medien gerne dargestellt wurde.

Vor allem aber ist Neeli Cherkovski als Lyriker hervorgetreten. In seinen Gedichten stellt er vor allem das Individuum und dessen Einzigartigkeit in den Mittelpunkt. Der Geist von Jean-Jacques Rousseau und Mahatma Ghandi haben ihn besonders geprägt

und seine Poesie ist von deren Gedanken gut geprägt.

es

Bücher Auswahl:

From the Canyon outward Gedichte 2009; **Naming the Nameless** 2004 Sore Dove Press; **Hank: The Life of Charles Bukowski** 1991 Random House; **Whitman's wild children** 1989 Lapis Press, Übersetzung im Maro Verlag 1996; **Ferlinghetti, a biography** DoubleDay 1979. www.neelicherkovski.com

Daniela Dill.

Lebt in Basel

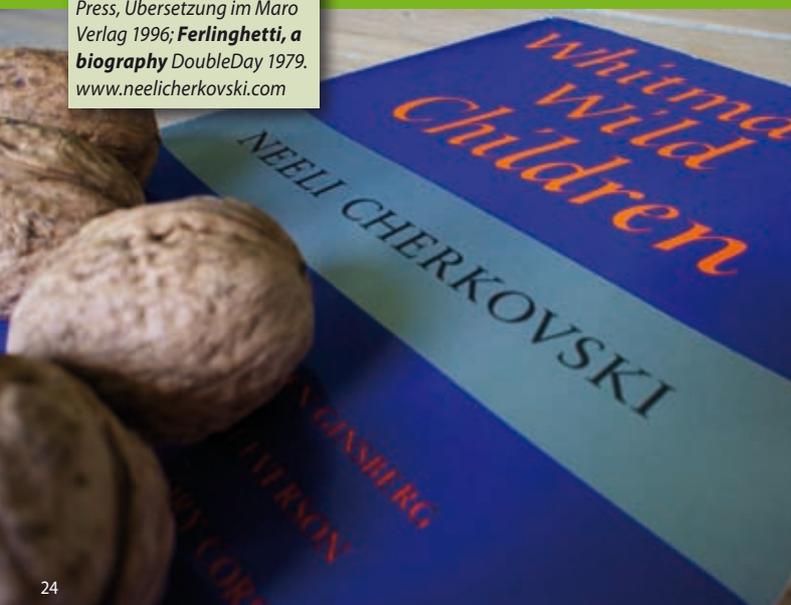


Die Schweizer Autorin wurde 1982 geboren, studierte Germanistik und Französisch, sammelte 2004 erste Bühnenerfahrungen in Aarau, veranstaltet in Basel Slamveranstaltungen, arbeitet teilzeitmäßig für das Dichtermuseum in Liestal, schreibt Kolumnen und erhielt 2010 den Kulturförderpreis des Kantons Baselland. An der Buchmesse Basel 2011 unterhielt ich mich vor Publikum mit JungautorInnen, unter anderem mit Daniela Dill. Sie wissen ja, wie das so ist bei Buchmessen; man plaudert vor einer netten Zuschauerschar, hinten der Messebetrieb und die wandernden Massen, die ungerührt den Lärm pflegen. Als ich Daniela Dill zur Lesung bat, stand sie auf, besann sich kurz und begann zu erzählen, mit Blick zum Messegetöse. Sie sprach rhythmisch zu allen und zu sich. Die kamelherdeähnliche Messebesucherschar stockte. Dill vermochte mit ihren Worten und ihrem Singsang den Eventlärm zu dimmen, wie man ein Licht schummrig macht. Ihre Geschichten voller Lakonie sind jung und verlassen nun stetig die ausschließliche Bühne der Slam Poetry. Wir freuen uns, dass wir bei unserem Festival ihr erstes Buch präsentieren dürfen.

uha

Bücher Auswahl:

Herz Rhythmus Störungen
2012 Edition BAES Züri
www.danieladill.ch





Agneta Falk.

Lebt in San Francisco

„Da gibt’s ein Gedicht das weder/ Gold, Wind, Vögel, Schmetterlinge, Herbst/ Frühling noch irgend eine andere saisonale Färbung enthält. Weder/ Farben wie schwarz, rot, gelb in all ihren Schattierungen.“

So beginnt das Gedicht „Eine lange gewundene Pause“ von einer Künstlerin, die sich ebenso in gemalten Bildern als auch in Texten ausdrückt; und die Berührungspunkte der beiden Kunstformen ebenso liebt wie den Widerspruch und das versteckte Geheimnis darin. Und auch das Quäntchen trockener Humor darf bei Agneta Falk nicht fehlen, hat die geborene Schwedin doch lange in England gelebt.

Ihre abstrakten Bilder enthalten oft Wörter und Sätze, die dann auch in den Gedichten wieder auftauchen. In ihren Gedichten wiederum könnte man ein stark malerisches Element wahrnehmen, hingeworfene Farb-Landschaften in kräftigen Pinselstrichen und dazwischen scharfe dunkle Töne: viele ihrer Gedichte sind gesellschaftlich und sozial engagiert, gegen den Frauenhandel etwa. „In Gedichten zu denken, heißt die Welt zu filtern und neu zu sehen“, sagt Agneta Falk.

mk

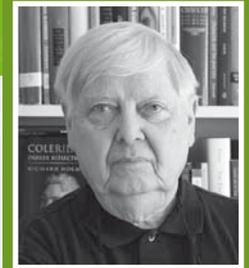
Bücher Auswahl:

It's not Love/It's Love 2000;
Heartmuscle 2009 beide
englisch/italienisch Multi-
media Edizioni baronissi;
Here by Choice 1980
Trigram Press.



William H. Gass.

Lebt in Saint Louis



„Those who read Gass’s first Novel *Omensetter’s Luck* (1966), knew that a major talent was abroad“, schrieb Larry McMurtry im Harper’s Magazine 2012. Ulysses, seit langem für mich persönlich das Buch der Bücher, muss mittlerweile allerdings diesen Platz mit dem Roman **The Tunnel** teilen. T.C. Boyle sagte mir unlängst, dass William H. Gass für ihn der herausragende amerikanische Schriftsteller unserer Tage sei. Lassen Sie mich noch die Zeit (Ulrich Greiner) zitieren: „Es gibt Schriftsteller, die sich einem einzigen Buch widmen. Ihr Leben ist das große Werk, und das Werk ist ihr Leben. Sie schreiben langsam, zuweilen qualvoll, aber am Ende kommt etwas heraus wie Musils Mann ohne Eigenschaften (Gass schrieb in einem Essay über dieses Buch: „characters in Musil’s novel gather and disperse like strangers in an airport bar“) oder Prousts Suche nach der verlorenen Zeit. Einen vergleichbaren Fall hatten wir in diesem Jahr mit William H. Gass und seinem Roman **Der Tunnel**.“ Eine Seelengrabung, bei der wir in offene Wunden blicken. Erinnerung, in der, trotz aller Distanz, nichts verheilt ist. Die Erfahrung des monumentalen Zukurzkommens. „The most beautiful, most complex, most disturbing novel to be published in my lifetime“ – Michael Silverblatt, Los Angeles Times. Sprachsalz gibt er – der unter anderem mit Jorge Louis Borges und William T. Gaddis befreundet war – im Jubiläumsjahr die Ehre der ersten und einzigen Lesung aus der deutschen Übersetzung des Romans **Der Tunnel** in Europa.

hdh

Bücher Auswahl:

Life Sentences (Literary Judgments and Accounts) 2012 Alfred A. Knopf New York; **Der Tunnel** Roman 2011 Rowolth Verlag Berlin; **Cartesian Sonata and other novellas** 2009 Dalkey Archive Press; **Orden der Insekten** drei Erzählungen 1994; *Pedersens Kind* Erzählung 1992; **Im Herzen des Herzen des Landes** 1992 alle Residenz Verlag Salzburg Wien; **Willie Masters’ Lonesome Wife** 1968 Northwestern University Press; **Omensetter’s Luck Novel** 1966 New American Library.





Gerard Malanga.

Lebt in Hudson / N.Y.

Gerard Malanga ist in sehr einfachen Verhältnissen in der Bronx aufgewachsen. Schon früh wurde sein lyrisches Talent entdeckt. John Ashberry, Charles Henri Ford und auch Wystan Hugh Auden, der ihn als

den wichtigsten jungen amerikanischen Lyriker bezeichnete, waren von seiner Poetry beeindruckt. Als junger Student an der Kunstschule in Staten Island kam er in Kontakt mit Andy Warhol und war in den Sechzigerjahren dessen wichtigster Mitarbeiter in der Factory. Er hatte sich auf der Kunsthochschule mit Siebdruck beschäftigt und bei den Gemeinschaftsarbeiten mit Warhol (Elisabeth Taylor, Marilyn Monroe oder Brillo) wirkte er federführend mit. Auch spielte er in einigen Filmen Warhols.

Gerard Malanga war künstlerisch immer in mehreren Sparten unterwegs. Als Fotograf hat er die Popkultur mitgestaltet. Seine Porträts von Mick Jagger, Iggy Pop, Patti Smith oder Robert Mapplethorpe und und und haben die Popkultur maßgeblich geprägt.

Bühnenstücke:

No respect. New & Selected Poems 1964 - 2000. Black Sparrow Press Santa Rosa California 2001; **Up-Tight.**

Die Velvet Underground Story. Mit Victor Bockris, Sonnentanz-Verlag, Augsburg 1991; **Licht/Light.** Expanded Media Editions, Göttingen 1973, Zweisprachig; **The Last Benedetta**

Poems. Black Sparrow Press, Los Angeles 1969; **Screen Test** Gedichte Kulchur New York 1967.

www.gerardmalanga.com

In dieser Kunstrichtung gehörte er zu den zentralen Figuren, und ob man die Biografien von John Lennon, Richard Brautigan oder Keith Richards liest, überall taucht Gerard Malanga auf. Einmal hatte ich das Glück, einen kurzen Blick in sein umfangreiches Archiv werfen zu dürfen und dabei sind mir wahrlich die Augen übergegangen.

es

Jens Nielsen.

Lebt in Zürich



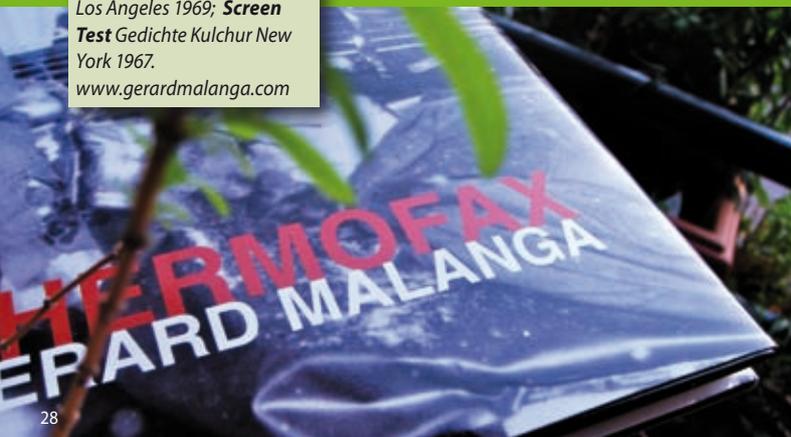
Ich muss zugeben: Diesen Schriftsteller habe ich bis vor einigen Monaten – Freitag den 9. März, um genau zu sein – persönlich nicht gekannt; von seinem Werk hatte ich allerdings bereits gehört (Urs erzählte begeistert von Niensens Arbeiten). Daraufhin besuchte ich eine Veranstaltung mit diesem Schriftsteller im Theater Winkelwiese und Sie kennen das vielleicht, wenn man – bereits bevor die Ratio in einem aktiviert wird – erfasst, dass man soeben etwas ganz Spezielles miterlebt. Das erste Drittel der Lesung war noch nicht vorbei, arbeitete meine Gedankenmühle intensiv: Wo und wann im Festival können wir diesen Schriftsteller und dieses Werk einbauen? Die erste Lesung von Jens Nielsen (Erzählungen: **Die Uhr im Bauch; 1 Tag lang alles falsch machen und Niagara – ein Mann auf Hochzeitsreise**) hat mich umgehauen; exakt für solche Momente (solche 45minütigen Sprachsalz-Erlebnis-Momente) gehen wir Jahr um Jahr für unser Publikum auf die Suche. Lassen Sie mich zwei Sätze von Jens Nielsen zitieren und Sie werden verstehen, was ich meine, wenn ich sage: Das ist literarischer Tiefgang und ein sprachlicher Höhenflug! Zitat 1: „Ich will euch jetzt ein wenig etwas flüstern, ihr Lustigen, langsam und auf Inländisch.“ Zitat 2: „Humor kann ohne den Tod entstehen. Aber echte Komik nicht. Deshalb ist die Komik auch gleich ernst zu nehmen wie die Tragik, finde ich. Aber das Spiel mit den Grenzen des Erträglichen ist in der Komödie schwieriger als in der Tragödie.“

Sie dürfen ihn zweimal erleben, Samstag abends und am Sonntag; und ich bin mir sicher, dass, wie im letzten Jahr bei OHNE Rolf nicht wenige alle beide Lesungen besuchen werden; zumal er am Sonntag andere Texte vortragen wird.

hdh

Bücher Auswahl:

Das Ganze aber kürzer
Erzählte Texte 2012; **Alles wird wie niemand will**
(Erzählungen) 2009 beide
Der gesunde Menschenversand Luzern.
www.jens-nielsen.ch





Elisabeth Reichart.

Lebt in Wien

Für mich persönlich eine der sprachlich wohl versiertesten österreichischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Widerstand und Abrechnung sind ihre zentralen Themen; ihre Sprache, dieser unverkennbare

Stil, ein Aggregat, das jenes Wortlicht zu erzeugen imstande ist, das unsere Aufmerksamkeit (zusammen mit der Neugier der Leserinnen und Leser) in die dunklen, die vernachlässigten Lebensräume und Befindlichkeitsabstellkammern der österreichischen Seele lenkt. „Ich hätte mit meinem wortsüchtigen Liebhaber in das erste Haus fahren sollen, statt in der Wiener Wohnung zu bleiben und ihn einen Blick oder einen und noch einen in das fünfte Haus werfen zu lassen“ (aus **Fotze**). ... „im Glauben an das Bunkerwort, im Drang, mir seine Worte einzuverleiben, war ich entleibt worden, unbemerkt / Wortland / kein Land in Sicht, nur diese Landkarte.“

Ein Sog, der mir aus Heimito von Doderer's Werk vertraut ist oder den ich im Werk von Dorothea Zeemann überaus schätze. Glauben Sie mir, es ist kein leichtes Unterfangen, einer Schriftstellerin von ihrem Format mit eigenen Worten gerecht zu werden, deswegen schreibe ich hier nur, einzigartig, und gebe Ihnen ein Rätsel mit auf den Weg zu ihrer Lesung: „Müde werden. Müde über all dem zu Vergessenden. Nicht rühren wollen daran. Nicht gebunden sein wollen an dieses gewordene

Bücher Auswahl:

Die Voest-Kinder Roman 2011; **Die unsichtbare Fotografin** Roman 2008 Otto Müller Verlag Salzburg-Wien; **Das Haus der sterbenden Männer** Roman 2005; **Februarschatten** 1995; **Fotze** Erzählung 1993 alle Otto Müller Verlag Salzburg-Wien; **Komm über den See** Erzählung 1988 Collection S. Fischer Band 57, Frankfurt a. Main.

Ich. Es doch bleiben müssen. Ob erinnert oder vergessen.“ Aus welchem der Bücher von Elisabeth Reichart sind diese Sätze zitiert?

hdh

Paul Renner.

Lebt in Großdorf/Egg



Auch dieses Jahr wieder das schriftstellerische Werk eines bildenden Künstlers und abermals etwas literarisch Besonderes (sowohl was die Texte betrifft als auch deren Präsentation). Abermals möchte ich auf den Umstand hinweisen, dass bildende Künstler, sobald sie literarisch arbeiten, stets ein besonderes Text- und Geschichtengewebe hervorzubringen verstehen, denken wir nur an Kurt Schwitters, an Francis Picabia, an André Thomkins, Günter Brus, Emmet Williams, Pavel Schmidt, Dali und und und; allesamt herausragende Künstler und zugleich eindrückliche Schriftsteller. Paul Renner gehört zu ihnen und mit ihm ist eine weitere Mehrfachbegabung am Festival. Die Liste seiner Einzelausstellungen ist weltumspannend und beachtlich – auch die seiner Buchveröffentlichungen. 2000 gründete Renner zusammen mit Lucan und Gray in London den „The Hell Fire Touring Club“. Inspiriert von Sir Francis Dashwood (Präsident des ersten „Hell Fire Club“) bringen sie seltsame Hybridformen von Reisen, Essen, Theater, Malerei Literatur, Bildhauerei und Ausstellungen hervor. Als Freund war Paul Renner nicht unwesentlich an meinem Literaturerfahren und auch der Fertigkeit in Bezug auf die Präsentation beteiligt; beim ersten „Haller-Kübel-Schütten“ in der Buchhandlung Moser war er schon beteiligt, und es ist mir Freude und Ehre, ihn auf der Sprachsalzbühne zu begrüßen.

hdh

Bücher Auswahl:

L'OSTERIA ILLEGALE (deutsch, italienisch, englisch / handgefertigter Umschlag eines Holzschnitts auf Seidenpapier und eine A4 Original Foto Übermalung von Paul Renner) 2012; **Caro Curtzio! Mon cher Popaul!** 2010 Unartproduktion Dornbirn; **Esilio a Capri** (deutsch, italienisch) 2009 Fondazione Morra Napoli; **Theatrum Anatomicum** 2006 Kunsthaus Bregenz; **The Hell Fire Touring Club** 2004 Matthes & Seitz Verlag Berlin; **CHIOS Tagebuch** 1992 & Kommentar 1994 Auflage 75 Stück. www.paulrenner.net





Walle Sayer.

Lebt in Horb/Deutschland

„Als ein ewiger Sternsinger wollte ich durch die Straßen gehen. So bin ich älter geworden“, lautet eine Zeile in Walle Sayers Kurztext **Ein handgeschriebener Lebenslauf** – doch statt im Universum zu schweben, bleiben

Sayers Texte auf dem Boden, untersuchen den Mikrokosmos des Lebens und öffnen dabei Welten. Zum Glück für uns Leser ist ihr Autor dabei nie kleinlich in Details verliebt, sondern erkennt deren Schönheit, Notwendigkeit und Wichtigkeit: „Katzenspuren im Schnee“ und „Zeitkrümel unterm Küchentisch“ und „sich über die aufgeschlagene Zeitung schleppende Buchstabenameisen“. Walle Sayer schreibt mit der Lupe, er schreibt das Große im Kleinen, im Augenblick, in der Skizze. Manchmal verweilt er im Fragmentarischen. Die Klarheit der Worte bedeutet ihm viel, er meidet das Laute.

Die Zeit nennt ihn einen Dichter, der die Kunst beherrscht „aus Sprache Stille zu formen, eine Stille, die Schatten wirft.“

Walle Sayer ist 1960 geboren und lebt als freier Schriftsteller in Horb. Seine Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet u. a. mit

Bücher Auswahl:

Zusammenkunft, Ein Erzählgeflecht 2011; **Kerngehäuse**, Eine Innenansicht des Wesentlichen 2009; **Von der Beschaffenheit des Staunens**, Miniaturen, Notate und ein Panoptikum 2002, alle Titel sind bei Klöpfer und Meyer, Tübingen erschienen.

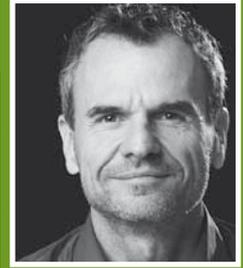
der Staufer-Medaille des Landes Baden-Württemberg (2005), einem Aufenthaltsstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Kloster Cismar (2006) und dem Ludwig-Uhland-Förderpreis (2009).

uw



Christian Uetz.

Lebt in Zürich



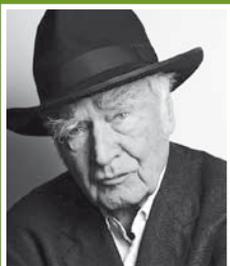
Es war einmal ein Dorf, eingebettet in sanften Hügeln irgendwo im Schweizer Mittelland. Ein Bauerndorf mit einer sogenannten profanierten Kirche. Da drin, wo früher der Pfarrer wetterte, stand nun Christian Uetz, auf Einladung zur Lesung. Im Kirchenschiff standen runde Tische mit Menschen drum herum, die auf das warteten, was er zu sagen hat. Uetz zeigte etwas Ungeduld, bis endlich die Anmoderation vorüber war. Dann öffnete er den Mund, erzählte drauf los, so dass sich die Besucher in einem Windkanal wähten und ihre eigenen Gedanken zerzaust würden. Eigentlich löste er ein Wortgemetzel in dieser alten Kirche aus. Die Leute sahen sich an und rutschten tiefer in die Stühle. Es war eine Art Wortschlacht mit Herz. Ein Schlachtplatz mit glücklich Hinterbliebenen, voller neuen Hoffnungen für unsere Sprache. Als sein Wortausch verebbte, herrschte lebensfrohe Unruhe. Denn auch bei diesem Mann aus der Ostschweiz geht es um nichts anderes als um Sehnsucht und Liebe, aber eben doch wieder anders. Die Sendung Literaturclub im Schweizer Fernsehen und 3sat kam nicht umhin, sein letztes Buch vorzustellen, mit einem Ausschnitt seiner Rezitations-Performance. Uetz ließ die Kritiker einmal mehr wissen, dass die Sprache pulsiert! Auf Anschlapppflicht haben wir auf Ihre Gefahr hin verzichtet.

uha

Bücher Auswahl:

Sunderwarumbe Ein Schweizer Requiem Roman 2012; **Nur Du, und nur ich** Roman in sieben Schritten 2011 beide Seccession Zürich; **Federer für alle** 2011 Echtzeit Basel; **Das Sternbild versingt** Gedichte 2004; **Don San Juan** Gedichte 2002 beide Suhrkamp Frankfurt; **Nichte und andere Gedichte** 1998 Droschl Graz; **Reeden** 1994 und **Luren** Gedichte, 1993 beide bei Waldgut Frauenfeld.





Martin Walser.

Lebt in Wasserburg am Bodensee

Diesen Autoren hier vorzustellen, käme gleich, als würde ich im Programmheft zum Jazzfestival Montreux erklären wollen, wer Bob Dylan sei. Martin Walser kurbelte mit seinen zahlreichen gewichtigen Romanen,

Essays und Reden immer wieder Debatten an. Dies oft durch den Umstand, dass ein beträchtlicher Teil der Kulturöffentlichkeit nicht zwischen den Zeilen zu lesen oder zu hören vermag oder gar realisierte, wie Ironie in der Literatur funktionieren könnte. Seine Texte reiben sich am Leben, an dem, was hier und jetzt geschieht. Mit seiner sprachlichen Mannigfaltigkeit greift er ins Gedärm dieser Welt, der Kulturgesellschaft, Politik, Religion samt der Alltagsgefälligkeit und reflektiert durch seine Wortarbeit. Trotz des immer wieder neu aufgewirbelten Streitstaubs scheint glücklicherweise seine Lust am Schreiben nie zu

Bücher Auswahl:

Meine Lebensreisen Berichte 2012 *Corso Hamburg*; **Über Rechtfertigung, eine Versuchung** 2012 Rowohlt Reinbek; **Muttersohn** Roman 2011 Rowohlt Reinbek; **Leben und Schreiben** Tagebücher 1974 – 1978, 2010 Rowohlt Reinbek; **Mein Jenseits** Novelle, 2010 Berlin University Press; **Tod eines Kritikers** Roman 2002 Suhrkamp Frankfurt; **Über die Schüchternheit, Zeugen und Zeugnisse** Essay, 1999 Edition Isele Eggingen; **Ein fliehendes Pferd** Roman 1978; **Ehen in Philippsburg** Erzählung, 1965 beide Suhrkamp Frankfurt.

vergehen. Doch, einmal hat er sich ausgeschwiegen, zu dem Gedichtversuch von Grass über Israel ... was man gut verstehen kann. Übrigens, soeben ist **Meine Lebensreisen** erschienen, mit Reiseberichten aus jungen Jahren. Sie veranschaulichen seine Qualität als genauer Beobachter und verrieten schon damals die Vorzeichen seiner großen Literatur. Wir freuen uns sehr, dass er 2012 unser Gast ist.

uha

Martin
Walser

Exklusive Konzerte für Individualisten.

musik+ 2012/13



01 | Mi. 24.10.2012

Hall, Kurhaus – 20.15 Uhr
COUPERIN, MARAIS u.a.

Claire Lefilliâtre – Sopran
STYLUS PHANTASTICUS
Ltg: Friederike Heumann

02 | Mi. 28.11.2012

Innsbruck, Kons. – 20.15 Uhr
TOLSTOI

BEETHOVEN, JANÁČEK
Peter Matic – Rezitation
MERLIN ENSEMBLE

03 | Fr. 21.12.2012

Innsbruck, Congress – 20.15 Uhr
HÄNDEL Messias

LAUTTEN COMPAGNEY
CAPELLA ANGELICA
Ltg: Wolfgang Katschner

04 | Di. 15.01.2013

Hall, Kurhaus – 20.15 Uhr
BEETHOVEN

Michael Schöch – Klavier
Klaviersonaten I: Pathétique

05 | Fr. 15.03.2013

Innsbruck, Congress – 20.15 Uhr
BACH Matthäuspassion

KAMMERCHOR und
BAROCKORCH. STUTTGART
Ltg: Frieder Bernius

06 | So. 24.03.2013

Hall, Salzlager – 20.15 Uhr
BUXTEHUDE

Membra Jesu nostri
LA DIVINA ARMONIA
COLLEGIUM VOCALE
SALZBURG
Ltg: Lorenzo Ghielmi

07 | So. 14.04.2013

Innsbruck, Congress – 20.15 Uhr
HAYDN Die Jahreszeiten
ORCH. D. CHAMPS-ÉLYSÉES
COLLEGIUM VOCALE GENT
Ltg: Philippe Herreweghe

08 | Fr. 03.05.2013

Hall, Bar. Stadtsaal – 20.15 Uhr
BACH Suiten
Hopkinson Smith – Theorbe

09 | Fr. 28.06.2013

Hall, Ob. Stadtplatz – 20.15 Uhr
VIVALDI
Die vier Jahreszeiten
FORMA ANTIQVA
Ltg: Aaron Zapico

www.musikplus.at

musik+, Schmiedgasse 5, 6060 Hall in Tirol, Austria, Tel. +43 (0)5223-53808, office@musikplus.at

Jubiläumsgäste ★.

Jubiläumsveranstaltungen sind im Programm speziell mit einem Stern (★) gekennzeichnet und einmalig (im Gegensatz zu den „regulären“ Gästen, die traditionell zweimal lesen).

2012 leistet sich Sprachsalz etwas Besonderes: Bei Sprachsalz gibt es sonst traditionell keine Wiederholungen; damit wollen wir dem reichen Literaturleben Rechnung tragen, aber auch der Tatsache, dass es gerade im Literaturbetrieb zu viele Institutionen und Veranstalter gibt, die in Sachen „Neues entdecken“ nicht gerade übereifrig sind. Bei Sprachsalz gab es schon im zweiten Jahr die traditionellen Überraschungsgäste, bei denen wir uns es erlauben, den einen oder anderen beliebten Gast nochmals zu holen und niemandem etwas zu verraten, bis er oder sie auf der Bühne steht. Im Jubiläumsjahr schenken wir uns nun ein paar offizielle Gäste, die wir erneut einladen oder aber die uns eine ganz besondere Veranstaltung bringen, mit der wir ein Zeichen setzen wollen für unsere Ermutigung an das Publikum: Lest anders, lest nicht nur das, was Euch der Markt vorsetzen will!

Franz Dodel ★.

Lebt in Bern



© Beat Schweizer

Eigentlich sind Haikus ja schmal, fein, klein, knapp. Dodel (2009 war er erstmals bei Sprachsalz) schreibt sie auch so, jedoch biblischen Ausmaßes. 2002 begann er mit seinem Band **Nicht bei Trost**, das assoziierend in ein riesiges Kettengedicht nicht mündet, sondern ausufert. Er reiht ein Gedicht an das andere und betäubt den Lesenden oder Hörenden,

Bücher Auswahl:

Nicht bei Trost (Zeichen 12001-18000) 2011 Edition *Korrespondenzen Wien*; **Von Tieren** 2010 Edition *Taberna Kritika, Bern*; **Nicht bei Trost** (Zeichen 6001-12000) 2008 Edition *Korrespondenzen*; **Weisungen aus der Stille**. **Sitzen und Schweigen mit den Wüstenvätern** 1999 Benziger Zürich.

indem eine Art Trance einsetzt. Dodel erklärte mal, dass Dösen während seiner Lesung erlaubt sei, ja sogar dazugehöre. Sie können nachher seine wunderschönen Bücher kaufen und ihren geistigen Schönheitsschlaf fortsetzen.

uha

Barbara Bongartz ★.

Lebt in Berlin



© F. Schneider

Barbara Bongartz (die bereits 2007 unser Gast war) ist eine Reisende, zur Zeit lebt sie teilweise in Berlin und in Duschambé (Tadschikistan). Ein Thema, das Bongartz immer wieder beschäftigt, ist die Suche nach der „wahren“ Identität und dem Glück, vor allem aber dem Preis, den man dafür zahlt – und man bezahlt ihn immer. Als Einstiegsbuch der Autorin könnte man deshalb den schmalen Band **Topmodel** empfehlen, indem sie in halbfictionalen Erzähl-Reportagen hinter die Kulissen des „Traumberufs“ Model schaut. Ihr eleganter Stil liest sich ganz leicht, und doch bleiben die Figuren und Geschichten lange hängen. Ich kann seither kein Foto Heidi Klums mehr anschauen ohne an ihre eindringlichen Geschichten zu denken.

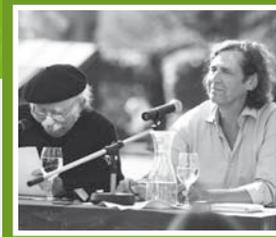
Bücher Auswahl:

Die Schönen und die Reichen 2011; **Topmodel** 2010; *Perlensamt* 2009 alle weissbooks, Frankfurt/M; **Der Tote** von Passy Roman 2007 Dittrich Verlag. www.barbarabongartz.de

Im neuen Roman **Die Schönen und die Reichen** erzählt sie gekonnt, wie ebensolche Schönen und Reichen das Besondere im Leben suchen und im allzu Gewöhnlichen landen. Was sie zur Lesung nach Hall mitnimmt, darauf dürfen wir in jedem Fall gespannt sein. mk

Volker Dittrich ★.

Lebt in Berlin



© F. Schneider

Er ist Verleger und Schriftsteller. Als Verleger einer der sogenannten Alten Schule (wobei in den USA seine bedachte Arbeitsweise als der neue Stil gelobt wird wie der in etwa vergleichbare von McSweeney's) gehört er als Schriftsteller zu den innovativen und demnach jung gebliebenen, welche den Konflikt noch als intellektuelle Herausforderung verstehen und nicht als Marketinggag zur Verkaufsförderung. Präzision ist ihm wichtig (Sorgfalt, um einen weniger technischen Begriff zu verwenden). Und mit dem sorgfältig erarbeiteten und geschriebenen Buch **Zwei Seiten der Erinnerung** legt er eine bemerkenswerte Publikation vor (vielleicht haben Sie den Spiegel-Bericht vom 23.7.2012 gelesen): Ein Buch über zwei Brüder, der eine Schriftsteller, der andere arbeitet für die amerikanische Raumforschung (Lockheed). Die fiktional verarbeitete Vergangenheit im Werk des Schriftstellers und demgegenüber die detail-

Bücher Auswahl:

Zwei Seiten der Erinnerung - Die Brüder Edgar und Manfred Hilsenrath 2012.

lierten Erinnerungen des Bruders. Und sollten Sie Edgar Hilsenrath bei Sprachsalz erlebt haben, sollten Sie Volker Dittrich mit seinem Werk nicht versäumen. hhd

Maketa Groves ★.

Lebt in San Francisco



© f. schneider

Ein großer Publikums-Erfolg war im letzten Jahr der Auftritt der „Blues-Lady“, in Person der San Francisco/North Beach Dichterin Maketa Groves. Im Zusammenhang mit einem anderen Schriftsteller habe ich bereits von der Authentizität eines Dichters/einer Dichterin geschrieben; was ich in ihrem Fall auch als Übersetzer der Gedichte von Maketa Groves zur Bestätigung meiner These auf besonders intensive Weise erfahren durfte. Aus jeder ihrer Zeilen fährt Musik empor. Jede Zeile trieft von immenser Lebenserfahrung. Und eine Kraft ist ihren Gedichten zu eigen, die vergleichbar ist mit jener in den Gedichten von Lawrence Ferlinghetti. In der Übersetzung all diesen Umständen nur annähernd gerecht zu werden war keine geringe Herausforderung (deren

Bewältigung mir letztendlich nur aufgrund meines musikalischen Zugangs möglich war). Und Sie haben heuer die Möglichkeit, sich die erste deutschsprachige Ausgabe von Maketa Groves auch signieren zu lassen.

hdh

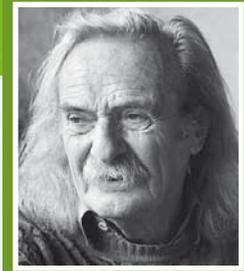
Bücher Auswahl:

ROT & HEISS AUF EINER SILBERNEN NOTE 2012 Edition BAES Zirl; **Red Hot on a silver note Gedichte** 1998 Curbstone Press.

hdh

Jack Hirschman ★.

Lebt in San Francisco



© f. schneider

Jack Hirschman (er war 2009 das erste Mal bei uns) ist in San Francisco und vor allem am North Beach eine Institution. Jeder kennt ihn dort, alle schätzen ihn als Menschen und Dichter, auch wenn er mit seinen Gedichten

heftige kontroverse Diskussionen auslöst. Jack ist ein durch und durch politischer Dichter und Aktivist. Er bekennt sich zum Kommunismus und das ist in Amerika nicht ganz so willkommen. Trotzdem war er über Jahre poeta laureata von San Francisco. Was vieles über diese Stadt aus-

Bücher Auswahl:

Wer trägt Sorge 2010 Edition BAES Zirl; **All that's left** 2008 City Lights Foundation San Francisco; **The arcades** 2006 Multimedia Salerno Italy; **Front lines** selected poems 2002 City Lights San Francisco.

sagt. Wir jedenfalls freuen uns auf eine der wichtigsten literarischen Stimmen des gegenwärtigen Amerikas.

es

Norbert Gstrein ★.

Lebt in Hamburg



© Peter-Andreas Hasselepp

Zur Freude des gesamten Teams wie auch unseres Publikums wird er auch im Jubiläumsjahr dabei sein. Norbert Gstreins Werk und dessen Stellenwert sowohl in der heimischen Literaturlandschaft als auch der im gesamtdeutschen Sprachraum reicht inzwischen

schon fast an den Thomas Bernhard's heran. Wie dieser hat er eine unverwechselbare Erzählstimme entwickelt; allerdings hat er den engen Themenbereich Bernhards um die österreichische Befindlichkeit rasch hinter

Bücher Auswahl:

Die ganze Wahrheit Roman 2011 Hanser; **Die Winter im Süden** Roman 2008 Hanser; **Wem gehört eine Geschichte? Fakten, Fiktionen und ein Beweismittel gegen alle Wahrscheinlichkeit des wirklichen Lebens** 2004; **Das Handwerk des Tötens** Roman 2003; **Selbstportrait mit einer Toten** 2000.

sich gelassen und ist zu einem europäischen geworden. Unbeirrbar bearbeitet er seitdem seine Themen, und die nach einer Veröffentlichung (und immer öfter bereits vorab) entstehende kontroverse Rezeption zeigt von der Eindrücklichkeit der Arbeiten Norbert Gstreins. Wir sollten langsam stolz darauf sein, dass sich ein Schriftsteller solchen Formats zusehends, sozusagen Buch um Buch von der Heimat freigeschrieben hat.

hdh

Kei Kimura ★.

ist ein Synonym, die Autorin lebt in Tokio



© M. Kauz

Once upon a time Fukushima (Englisch/Deutsch) beschreibt das, was wir inzwischen schon wieder vergessen haben: die Angst, die Hilflosigkeit, die Hoffnung, die Frage nach dem Sinn. Kei Kimura und Maketa Smith-Groves berichten, jede auf ihre Art, von den Folgen der Katastrophe in unseren Köpfen und Seelen. Und dieses besondere Buch möchten wir bei Sprachsalz unbedingt vorstellen.

Hiroko Suwa (Kei Kimura), geboren 1937 in Yokohama, lebt in Saitama und hat drei Söhne. Sie arbeitete als Englisch-Lehrerin an Oberschulen in Yokohama, Tokyo und Saitama. Seit 2007 ist sie in Pension und widmet sich ihren Hobbys, darunter Noh-Tanz und -Gesang, Kantele spielen (eine Art Zither), Mitgliedschaft in einem Haiku-Verein und in einem „forest club“.

Hiroko ist mit dem Germanisten Isao Suwa verheiratet, der **Die Wand** und **Bartls Abenteuer** von Marlen Haushofer übersetzt hat. Für letzteres Werk erhielt er 2008 den Übersetzerpreis des Goethe-Instituts Tokyo, die

Buch:

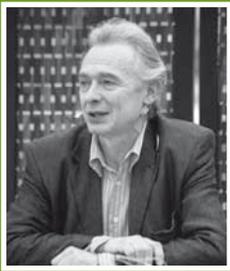
Once upon a time Fukushima, Edition BAES 2012.

„Max Dauthendey-Feder“.

Peter und Renate Giacomuzzi

Felix Mitterer ★.

Lebt in Tirol



Felix Mitterer in Tirol vorzustellen, hieß, Eulen nach Athen zu tragen (2008 trat er bei uns auf). Er gehört zur Identität dieses Landes, fast schon so wie unsere wunderbaren Berge. Trotzdem ist Felix Mitterer ein

eher scheuer, auf jeden Fall sehr bescheidener Mensch. Es war nicht einfach, ihn für diese Jubiläumsveranstaltung zu gewinnen. „Ich bin kein Dichter“, sagte er, „ich bin vielleicht ein Dramatiker, aber kein Prosaschriftsteller.“ Es ging eine Zeitlang hin und her, ehe er bereit war, zumindest als Schauspieler mit einem ganz bestimmten Kafka-Text aufzutreten. Begleitet wird er dabei musikalisch von Siggie und Julie Haider.

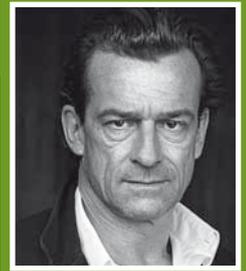
es

Bücher Auswahl:

Stücke 1-4 1992-2004; Der Panther 2007; Die Beichte 2004; Johanna oder die Erfindung der Nation 2002; Die Piefke-Saga 1991; Sibirien ein Monolog 1989; alle Verlag Innsbruck.

Thomas Sarbacher ★.

Lebt in Zürich



Ein Literaturfestival soll einerseits für die teilnehmenden AutorInnen und andererseits für das Publikum – letztendlich die Leserinnen und Leser – etwas Besonderes sein. Nun ist es aber so, dass viele Festivals

einen Aufguss dessen machen was im Feuilleton vor- oder sagen wir hochgekocht wird. Unser Bestreben ist es, ein Literaturfestival am Puls der Zeit zu sein, das literarisch Besondere nach Hall und für unser Publikum einzuladen. Autor und Texte sind dabei normalerweise gemeinsam zu erleben. Im Zusammenhang mit Thomas Sarbacher ist das allerdings anders: Da ist einmal die Erzählung **Industriellandschaft mit Einzelhändlern** von Egon Monk und da ist der Schauspieler Thomas Sarbacher, der diesen Text – der einer der schlicht besten zeitgemäßen Texte ist – in beklemmender Weise wieder zum Leben erweckt hat. Die

Theaterproduktionen:

Industriellandschaft mit Einzelhändlern von Egon Monk (2011); **Aufzeichnungen eines Psychopathen** von W. Jerofejew (2010); **Moskau - Petuski** von W. Jerofejew (2009).

Filme:

Eine fremde Familie von S. Krohmer (Fernsehspiel ZDF 2011); **Fremdgehen** von J. Wagner (Fernsehspiel ZDF/arte 2010); **Underdogs** von J.H. Drevs (Kino 2008).

Erzählung ist nicht als Buch verfügbar, und ich finde es großartig, dass Sie ihn im Rahmen von Sprachsalz hören und erleben können. Zweimal habe ich die szenische Lesung bereits in Zürich erlebt: Thomas Sarbacher verleiht Monks Text (aus dem Jahr 1970) eine fast unheimliche Präsenz: Ein Drogist, der mit allen Mitteln gegen den Untergang seines kleinen Geschäfts kämpft, während ihm ein eisiger Wirtschaftswind entgegenbläst. Ein Text, ein Schauspieler, ein Literaturfestival am Puls der Zeit.

hdh



Lesefestwoche

19. – 25. November 2012

Internationale Buchmesse

22. – 25. November 2012

www.buchwien.at





Ruth Weiss*

Lebt in Albion, California

Ruth Weiss (sie war bereits 2007 bei uns in Hall) ist wahrscheinlich neben Lawrence Ferlinghetti die einzige Autorin, die als Mitgestalterin des Beats der ersten Stunde gehört. Die Beatbewegung ist eine durch und durch amerikanische Kunstrichtung, die weltweit immensen Einfluss auf die Kunst des 20. Jahrhunderts hatte. Dabei hat mich immer fasziniert, dass Ruth Weiss in Wien ihre Kindheit verbracht hatte, ehe sie 1938 mit ihren Eltern in die USA flüchten musste. Ende der Vierzigerjahre ließ sie sich in San Francisco nieder. Mit Jazzmusikern organisierte sie wöchentliche Jazz and Poetry sessions.

Bücher Auswahl:

A parallel planet of people and places stories and poems Englisch/Deutsch 2012 Edition BAES Zirl; **Full circle – Ein Kreis vollendet sich** 2002; **no dancing aloud – Lautes Tanzen nicht erlaubt** 2006, beide edition exile; **White is all colours** 2004 Edition Thannhäuser.

Ruth hat sich damals mit Jack Kerouac und Neal Cassady, dem legendären driver von on the road die Zeit um die Ohren geschlagen. Zu dritt donnerten sie in den frühen Morgenstunden durch die Straßen von San Francisco. Das war noch zu jener Zeit, als der Beat aus einer kleinen Bohemegruppe bestand. Ruth Weiss wird bei ihrem Auftritt von Hal Davis begleitet. es

Immer Willkommen: Freunde und Gäste

Aus San Francisco mit einer Klarinette im Gepäck wird auch Musiker und Künstler **George Long** da sein und am Freitagabend zu hören sein. Ebenso der Bassist **Philipp Moll**, der **Sam Charters** begleiten wird.

Christoph Marthaler, Sponsoring Züricher Kantonalbank, wird anreisen, und **Markwart Herzog**, Direktor der Schwabenakademie Irsee, ebenso wie **Ines Schütz**, Intendantin der Rauriser Literaturtage, oder **Angelika Sinn**, Geschäftsführerin des Bremer Literaturkontors. **Rainer Bartels** und Künstlerin **Anina Gröger** aus Pforzheim von der Bartels Foundation zum kleinen Markgräflerhof, die wir auch zu unseren Sponsoren zählen dürfen, sind ebenso zu Gast.



Rainer Bartels und Anina Gröger.



Thomas Gassner, lebt in Innsbruck

Schauspieler, Autor und Regisseur in zahlreichen Rollen auf der Bühne, Lesungen, Rundfunk-, TV- und Film-Engagements. 2012 spielte er u.a. in der Robert Dornhelm Verfilmung über die Erstbesteigung des **K2** mit. Ab Oktober 2012 ist er als Autor und Schauspieler im Innsbrucker Treibhaus in **Grimm's Märchen – leicht gekürzt!** mit dem Feinripp-

Ensemble zu sehen. 2013 inszeniert er auf der **Geierwally** Freilichtbühne Felix Mitterers Geierwally. Neuerdings auch künstlerischer Leiter des freien Theaterfestivals **theater trifft**.

Thomas Gassner liest unter anderem die deutsche Übersetzung von Robert Bober.

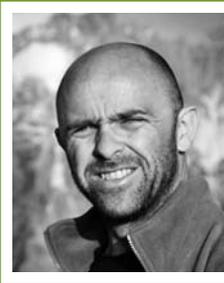


Brigitte Jaufenthaler, lebt in Mutters und Innsbruck

Zwei Jahre hat sie uns gefehlt, weil sie so viel unterwegs war, nun ist sie wieder da! Brigitte Jaufenthaler war zuletzt in Bozen zu sehen in „Harold und Maude“ zusammen mit Julia Gschnitzer und auf dem Bildschirm als „Bürgermeisterin“ in der satirischen Fernsehserie „Vier Frauen und ein Todesfall“.

Außerdem ist im November 2011 ihr Erstlingsroman **Diva und Angelo** (Verlag Federfrei) erschienen.

Brigitte Jaufenthaler liest die deutsche Übersetzung von Ann Charters.



Ernst Gossner, lebt in Los Angeles & Wien

Ernst begann als Performer im Pfarrsaal Sieglanger, der Axamer Klause, Pascha und dann als Schauspieler am Tiroler Landestheater. Zehn Jahre und fünfzig Theaterstücke später sein erster Film **Flucht** als Regisseur. Die nahm er wörtlich, als er an die renommierte Filmschule des American Film Institutes nach Los Angeles berufen wurde. Seitdem ist Ernst dem Film verschrieben; 2005 gründete er seine Produktionsfirma Vent Productions in Los Angeles, mit der er seinen

mehrfach preisgekrönten Debut-Spielfilm **South of Pico** (Buch, Regie und Produzent) produzierte. SOP lief mit großem Erfolg in den USA und wird demnächst auch in Österreichs Kinos laufen. Nach seinem ersten Dokumentarfilm **GLOBAL WARNING** (www.globalwarning-derfilm.com) drehte und produzierte Ernst diesen Sommer seinen zweiten Spielfilm **DER STILLE BERG** mit Claudia Cardinale und William Moseley (Narnia). Ein monumentales Tiroler Familienepos angesiedelt im Gebirgskrieg der Dolomiten. Kinostart ist Herbst 2013.

Ernst Gossner liest die deutsche Übersetzung der Texte von Gerard Malanga und Sam Charters.

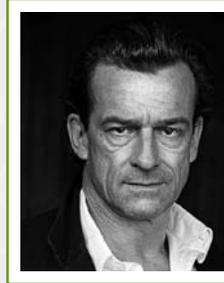


Verena Mayr, lebt in Innsbruck

Verena Mayr ist Schauspielerin und Atem-Stimpfpädagogin. Sie wurde in Österreich, Deutschland und in Italien ausgebildet und lebt in Innsbruck. Sie spielte Theater in Wien, Innsbruck und in Italien; sie spielte in SOKO 5113 die Kommissarin und in anderen Filmen fürs Kino und Fernsehen. In Wien studierte sie einige Semester Theaterwissenschaft

und schätzt die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten. Sie leiht gerne ihre Stimme englischen und französischen AutorInnen; bei Sprachsalz las sie aus Büchern von Catherine Guillebaud, Lydie Salvaire, Hettie Jones und anderen. In Innsbruck betreibt sie ein Studio für körperzentrierte Atemarbeit und Stimmentwicklung und arbeitet mit Gruppen und Einzelnen.

Verena Mayr liest unter anderem die deutsche Übersetzung von Agneta Falk.



Thomas Sarbacher, lebt in Zürich

Thomas Sarbacher liest die deutsche Übersetzung von William H. Gass.

Mehr zu Thomas Sarbacher finden Sie bei den Jubiläumsgästen auf Seite 41.



Martin Sailer

Unverändert textsüchtig ist er unverändert aktiv in der Literaturvermittlung via Hörfunk und Fernsehen, was aktuelle Berichterstattung genauso umfasst wie das Gestalten von Literatursendungen und das Inszenieren von Hörspielen, wobei die Produktion von Texten Tiroler Autorinnen und Autoren im Vordergrund steht. Daneben kann er auch der

Bühnenarbeit mit Poeten und Theaterleuten nicht widerstehen, was zu etlichen Regien geführt hat.



Stefan Gmünder

Kommentiert als Literaturredakteur des Standard das aktuelle Geschehen in der Literaturszene. Bisher hat er keine Ausgabe von „Sprachsalz“ verpasst, und wenn es keine Stühle mehr gab zum Sitzen im Festivalbüro, saß er schon problemlos auf gebündelten Standard-Stapeln, um seinen Artikeln den

letzten Schliff zu geben.



Barbara Renno

Als Kulturredakteurin versorgt sie ihre Hörerinnen und Hörer gerne mit Literatur-, Kunst- und Kulturtipps aller Art. Das Salz in der Haller Wörtersuppe hat sie vor vier Jahren entdeckt und schätzen gelernt. Seither berichtet sie regelmäßig über die Bücher und Autoren des Festivals.

(sage - im Französischen weise, klug oder auch brav, wacker.

Im Englischen ebenso weise und klug, aber auch Salbei, ein Heil- und Würzkräut)

SAGe.

Bei Sprachsalz gibt es keine Eintritte, bloß freiwillige Spenden: Diese Spenden gehen nicht in die Kasse von Sprachsalz, sondern in die Kasse von SAGe. SAGe will freischaffenden Autoren und Autorinnen helfen, die in finanziellen Nöten stecken, und zwar schnell und möglichst unbürokratisch. Ebenfalls willkommen sind Sachleistungen, etwa Angebote von Ärzten, Anwälten etc. für kostenfreie Behandlungen oder Ähnliches. (Bitte per Mail melden).

Was passiert mit dem Geld?

Das Geld kommt auf ein gesondertes Konto. Der Sprachsalz-Vorstand beschließt, wer mit dem Geld unterstützt werden soll. Dabei wird die Angelegenheit geprüft und bei Gutdünken eine Summe gemäß den Bedürfnissen bzw. des Vermögens von SAGe. überwiesen.

Wer kann sich an SAGe. wenden?

Prinzipiell alle freischaffenden AutorInnen, die vor einem unlösbaren wirtschaftlichen Problem stehen.

Wer kann sich nicht an SAGe. wenden?

Alle NICHT freischaffenden AutorInnen, also AutorInnen, die zu einem fixen Prozentsatz (ab 40%) anderweitig beschäftigt und somit auch pensionsberechtigt und krankenversichert sind. Auch Professuren und Ähnliches gehören in diese Kategorie.

Ebenso prinzipiell ausgeschlossen sind die Mitglieder des Sprachsalz-Vorstandes. Sprachsalz und SAGe. haben getrennte Kassen.

Bankverbindung: SAGe. Hypo Bank Tirol, BLZ 57000

Kontonummer: 200 110 332 03



Sprachsatz im Salz/Dampf/Medienturm

Wenn man von Süden her in die Stadt fährt, fallen die vielen Haller Türme auf. Einer der ersten, an dem man vorbeikommt, ist der Medienturm von Ablinger.Garber (linkerhand gegenüber vom Münzerturm). Nach dem Krieg erbaut, beherbergte er die damals topmoderne Thermokompressionsanlage, um durch Verdampfung Salz zu gewinnen. Als die Zeit des Salzgewinns in Hall vorbei war (1967), bewohnten wechselnde Gewerbe den Turm, bis 1996 das Medienunternehmen Ablinger.Garber einzog, ein Medienunternehmen, das neben regionalen Zeitungen und Printprodukten auch Beilagen für verschiedene internationale Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher und Fotobände produziert. Bis 2005 wurde der Turm erweitert und umgebaut, das Architektenteam mit Hanno Schlögl und Daniel Süß machte aus dem Turm wieder einen echten Blickfang. Sprachsalz ist nun wieder zu Gast im Turm. Auf Initiative von Ablinger.Garber und der Kulturregion Hall-Wattens wird hier mit Blick aus dem Veranstaltungsraum im dritten Stock auf die Haller Dächer diskutiert und gelesen.

Walter Garber und Thomas Lindtner vom Ablinger.Garber-Team freuen sich, wenn zahlreiche Gäste den Weg vom Parkhotel in die untere Stadt nicht scheuen. Es dürfte sich mehr als lohnen!



BEST SOURCE 4 MAC AND AUTHORIZED SERVICE

- ✓ Anlagenwartung und Betreuung
- ✓ Datenbank-Programmierungen
- ✓ Web-Lösungen
- ✓ und natürlich alles rund um Apple

STEIGER
electronics

Autorisierter Händler
Autorisierter Service Provider
Autorisiertes Training Center
Solution Expert
Bildungsbereich

web: steigermedia.com
phone: +43 512 58 08 93
Leopoldstr. 42a & Innrain 87, Innsbruck

Wir erfüllen Wünsche und lösen Probleme – Fragen Sie unsere Spezialisten: info@steigermedia.com bzw. 0512 58 08 93

Eine Prise Salz und schöne Aussichten

Früher war Hall mit seinem Salzreichtum eine Kurstadt. Eine solche ist das hübsche Städtchen, das vielen größeren und bedeutenderen Städten mit seinem Charme den Rang abläuft, heute nicht mehr. Dafür ist aus Hall eine Kulturstadt mit großartigem Angebot geworden. Und zum Thema Kultur gehört natürlich auch – das Parkhotel. Nicht nur Architekturfreunde – die übrigens von weit her kommen, um das Haller Parkhotel zu besichtigen – schätzen die formschöne Eleganz des einmaligen Seminarhotels. Der originale Lois Welzenbacher-Bau, angrenzend an Halls einstmaliges Kurhaus, in Kombination mit dem gläsernen Turm der Architektengruppe Henke-Schreieck, bilden zusammen eine Oase der Erholung, wie geschaffen zum Entspannen und Wohlfühlen. In den hellen, hervorragend ausgestatteten Seminarräumen lässt sich aber auch konzentriert zuhören. Deshalb ist dieser Ort der beste, den man sich für ein Literaturfestival wünschen kann. Besonders schön ist das Zusammensein, Reden und Genießen auf der weiträumigen Terrasse des Parkhotels. Die Aussicht auf die Bergwelt ringsum ist spektakulär, die gemütlichen Sofas laden zum Entspannen ein und die Küche vom Restaurant Welzenbacher zum Genießen. Kein Wunder, dass die Gespräche und Diskussionen hier besonders anregend sind. Deshalb hält Sprachsalz bei schönem Wetter auch Lesungen auf der Terrasse ab. Die anderen Lesungen finden im kleinen Saal des Kurhauses, sowie im Saal Eins und Saal Drei des Parkhotels statt. Da das große Lese-Fest am Samstagabend ebenfalls im Parkhotel über die Bühne gehen wird, gibt es gewiss auf der Terrasse ein geselliges „Open-End“.

Tipp für Nachtschwärmer: Die Hotel-Bar im Parkhotel hat während des Sprachsalz-Festivals die ganze Nacht geöffnet. Man trifft sich!



Magazin für Glamour, Diskurs
und Facebook, bitte:
www.facebook.com/thegapmagazin

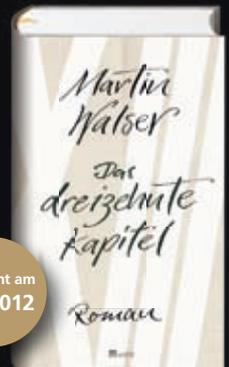
rowohl

www.rowohl.de



Von Liebe, Verrat und der Flüchtigkeit des Glücks

Der neue Roman von Martin Walser



Erscheint am
7.9.2012

352 Seiten. Gebunden mit SU
€ 19,95 (D) / € 20,60 (A) / sFr 28,50 (UVP)

© Philippe Matsas/Opale

Sprachsalz und Klangspuren

Das Literaturfestival SPRACHSALZ und das Festival zeitgenössischer Musik KLANGSPUREN präsentieren:

Freitag, den 14. 9., 19:00 UHR, KURHAUS HALL

GESPRÄCH UND FILM

Erinnerungen und Ausblicke auf Gegenwart und Zukunft – Korea-Experte Werner Koidl im Gespräch mit dem Dirigenten und Filmprotagonisten Alexander Liebreich

Pyongyang Crescendo – a musical bridge to North Korea

Film von Hans Hermans und Martin Maat zur Arbeit des Dirigenten Alexander Liebreich in Nordkorea.

Die Kooperation mit dem renommierten Literaturfestival SPRACHSALZ hat sich bei Publikum und Künstlerschaft etabliert, da kultivierte Publikumsgespräche und literarische Positionen dem Schwerpunkt eines Musikfestivals eine ganz eigene Dimension verleihen können. Eingebettet in ein reich bestücktes Lesungsprogramm spricht der Dirigent Alexander Liebreich mit dem Korea-Experten Werner Koidl über seine Erfahrungen in Süd- wie Nordkorea als Einstimmung auf die Vorführung des Filmes *Pyongyang Crescendo – a musical bridge to North Korea*.



Foto: www.fotowerk-aichmer.at

buchhandlung **HAYMON**

Das Literarische Biotop

Sparkassenplatz 4 • A-6020 Innsbruck • www.haymonbuchhandlung.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30-18 Uhr • Samstag 10-17 Uhr



Buchhandlung Haymon
auf facebook

STADTPLAN HALL



Einigen Menschen möchten wir noch speziell danken, die uns mit Ideen und anderem unter die Arme gegriffen haben; ein „Danke“ an: Gerhard & Maria Crepez, Walter Garber, Bettina & Fred Grishaver, Tom Hosch, Wolfgang Markl, Tessa Martin, Paul Purner, Kevin Ring, Johannes Roilo, Martin Sailer, Florian Schneider, Johann Tusch, Anna Wieland, Kurt Wölflmaier, Helmut Wingert, YOU (Ulrike & Yves und Mops Otto), Eva Zelger und last but not least aber immer kräftig: Harald Wolf!

Impressum: Texte: Magdalena Kauz (mk), Heinz D. Heisl (hdh), Elias Schneitter (es), Ulrike Wörner (uw), Urs Heinz Aerni (uha). Korrektorat: Sabine Steiner.

Bilder: M. Kauz, F. Schneider, andere: siehe Bildlegenden. Drucksachen: Ablinger Garber Hall i.T. Gestaltung: Harald Wolf.

© Sprachsalz (Sprachsalz ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hall in Tirol). ISBN 978-3-9502705-8-7

GENIESSEN IN DER GEISTERBURG
DIE GEISTERBURG IN HALL - HALL IN DER GEISTERBURG

**PIZZA
AUS DEM HOLZOFEN
PASTAGERICHTE
ÖSTERREICHISCHE
SPEZIALITÄTEN
HAUSGEMACHTE
MEHLSPEISEN**

6060 HALL
STADTGRABEN 18
TEL: +43/
5223 41910

www.geisterburg.at



AK Bücherei und AK Bibliothek digital

Die aktuellste Bücher- und Medienmeile

Die **AK Bücherei** in Innsbruck zählt mit mehr als 45.000 Medien zu den größten öffentlichen Bibliotheken Tirols und ist kostenlos nutzbar.

Die **AK-Bibliothek digital** stellt ihren Leserinnen und Lesern das österreichweit umfangreichste Angebot an aktueller eBook-Literatur gratis zur Verfügung und umfasst derzeit ca. 8.500 Medien.

Öffnungszeiten Mo und Mi 9 - 18 Uhr
Bücherei: Di und Do 9 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

AK Tirol, Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
Tel. 0800/22 55 22-1545, ak-buecherei@ak-tirol.com
www.ak-tirol.com



Im gut sortierten
Belletristik-Bestand
finden Sie die Bücher aller
Autorinnen und Autoren
von **Sprachsatz 2012**.

Ihr Spezialist für Werbegeschenke!



KP Plattner
RAUCHERBEDARF & WERBEARTIKEL



A-6063 Innsbruck · Steinbockallee 9
Telefon +43 (0)512/264 064 · Fax +43 (0)512/266 494 · office@kp-plattner.at
www.kp-plattner.at



von links: Heinz D. Heisl, Urs Heinz Aerni, Bürgermeisterin von Hall Dr. Eva Posch, Elias Schnetter, Magdalena Kauz, Valerie Besl, Max Hafele (auf dem Bild fehlend: Ulrike Wörner)



Heinz D. Heisl

freischaffender Autor (u.a. **Greiner** 2009 und **Abriß** 2008 Dittrich Verlag). Bei Sprachsalz zuständig für die Werkstätte für Erwachsene und Programmierung.



Elias Schnetter

Verleger,
bei Sprachsalz zuständig für Finanzen und Organisation.



Max Hafele

Kommunikationsfachmann, Gesamtverkaufsleiter Tiroler Tageszeitung, Präsident des Tiroler Wattervereins.
Bei Sprachsalz zuständig für PR und Sponsoring.



Magdalena Kauz

stellvertretende Ausbildungsleiterin und Journalistin beim Schweizer Fernsehen, Autorin (**Der Hut, das Wasser, die Liebe** 2008 Kyrene Verlag).
Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Ulrike Wörner

vermittelt als Geschäftsführerin des FBK Baden Württemberg e.V. jährlich rund 600 Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche und unterrichtet Literarisches Schreiben an Schulen, Hochschulen, Literaturfestivals und Literaturhäusern. Bei Sprachsalz zuständig für die Schreibwerkstatt für Jugendliche und Programmierung.



Urs Heinz Aerni

Journalist, Kulturagent und Veranstalter, unter anderem für „Diners littéraires“ in Solothurn oder „Literatur in den Bergen“ im Hotel Laudinella in St. Moritz. Im Knapp Verlag **Bivio - Leipzig** das eine Art „Feuilleton zwischen Buchdeckeln“ sei. Zudem ist er Korrespondent von Buchreport in Dortmund und Berg.Link in Berlin. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Valerie Besl

macht PR und organisiert Veranstaltungen für Literatur und Kultur in Wien. Bei Sprachsalz zuständig für Pressearbeit.
Mehr Informationen unter www.vielseitig.co.at.

Die Büchermacher meinen:
Bücher bewegen
Bücher sind kostbar
Bücher wirken
Bücher sind glaubwürdig
Bücher bleiben

Jubiläumsbuch, Biografie, Fach- oder Sachbuch:
Wir entwickeln und realisieren Ihre Buchidee. Massgeschneidert.
www.diebuechermacher.ch

Die Mitarbeiter Innen

Sie sind für Sie da: Im Festivalbüro, als „Taxi“-FahrerInnen, als TürsteherInnen, als BetreuerInnen, als ModeratorInnen: Und sie sind nicht irgendwer, sondern unserem Motto „AutorInnen für AutorInnen“ getreu, ebenfalls SpracharbeiterInnen und AutorInnen, ohne die Sprachsalz nicht möglich wäre.



Fred Arnold – *Fahrdienste und anderes*

Er liest und liest und liest und liest und ...



Manuela Arnold – *Einlass und anderes*

Hauptberuflich bei der Lebenshilfe, daher Umgang mit schwierigen Menschen gewohnt – deshalb auch Lebensgefährtin von Fred Arnold, liest ebenfalls wann immer es nur möglich ist.



Christian Yeti Beirer – *Einlass, Fahrdienste und anderes*

Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Lebt in Innsbruck.



Martin Fritz – *WEBLOG*

Studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Rauriser Förderungspreis 2010. Betreibt seit März 2004 das Weblog <http://assosiationsklimbim.twoday.net/> und ist Teil der Lesebühne „Text ohne Reiter“.



Renate und Peter Giacomuzzi – *Moderationen und anderes*

Beide Germanisten, Renate arbeitet an der Universität Innsbruck im Innsbrucker Zeitungsarchiv (IZA); ihre letzte Publikation erschien dieses Jahr unter dem Titel „Literaturmagazine im Internet“.

Von Peter erschien 2010 die „Novela“ **Frann** im Verlag Edition BAES. Peter und Renate sind HerausgeberInnen des ebenfalls bei der Edition BAES kürzlich erschienenen Buchs zu Fukushima: „**Once upon a time Fukushima**“ von Kei Kimura und Maketa Groves.



Rainer Haake – *Assistent der Organisation und anderes*

Hat früher beruflich schon viel und gerne organisiert. Mit Literatur nur als Leser zu tun.



Martin Kolozs – *Moderation, Einlass und anderes*

Verleger, Autor und Journalist. Besondere Merkmale gibt es laut seinem Pass keine. Alle weiteren Infos finden sich unter: www.martinkolozs.at oder www.kyrene-verlag.com.



Hubert Nedwed – *technische Assistenz und anderes*

Mag Bücher zum Hören und deshalb auch alles, was mit Mikrofonen, Stimme und Instrumenten zu tun hat.



Irene Prugger – *Festivalbüro*

Autorin und freie Journalistin. Erzählungen, Romane, Hörspiele und Theater. Bücher: **Nackte Helden und andere Geschichten von Frauen** 2003, **Frauen im Schlafrock** Roman 2005, **Schuhe für Ruth** 2008 Skarabæus Verlag, **Almgeschichten** 2010 und **Südtiroler Almgeschichten** Löwenzahn Verlag 2012. Lebt in Mils. www.ireneprugger.com.



Martina Prugger – *Einlass*

Studentin der Statistik und als Tochter einer Schriftstellerin sehr literaturinteressiert. Hilft bei Sprachsalz, wo es grad nötig ist.



Thomas Schafferer – *Einlass, Moderation und anderes*

Wahnwitziger Live-Performer, Autor, Konzeptkünstler, Maler, Kreativkopf von Cognac & Biskotten – Tiroler Literaturzeitschrift und Literaturclub mit dem Woh-Aha-Effekt (www.cobi.at), 1. Arthur-Haidl-Preisträger der Stadt Innsbruck 2004, Stipendien (A, I, CH), bester Länderspiel-Torschütze im Ö. Autorenfußballnationalteam. 9 Bücher, wie z.B. **Kaiserschmarrn** absurde Kurzgeschichten 2008, **pyjamaguerilleros*: fujiyama hinter dächern** Gedicht-Bild-Band 2008, Zirl: Edition BAES. Lebt in Innsbruck und Pfons. (www.schafferer.net).



Boris Sebastian Schön – *Einlass und Moderation*

Germanistik, geistig umtriebiger.



Ulrike Söllner-Fürst – *Einlass und Moderation*

Ulrike Söllner-Fürst, Leserin, Hallerin, Komparatistin – freut sich wie immer vor allem auf Begegnungen und Gespräch.



Sabine Steiner – *Festivalbüro*

Ist durch die Festivals vielen Autorinnen und Autoren begegnet und hat dadurch einen sehr interessanten Zugang zur Literatur gefunden. Eine tolle Bereicherung.



Tatjana Weiler – *Einlass*

Versucht neben der einen, der anderen und der nächsten Beschäftigung als turnend fremdenführende Vollzeit-Mum, von der ersten bis zur weiteren Idee alles in nur irgendwie erdenklicher Art und Weise aufs Papier zu bringen. „Mission: tanzender Sonnenstrahl vom Allerlei“.



Erika Wimmer – *Festivalbüro und Moderation*

Ist freie Autorin, daneben Literaturwissenschaftlerin, oder genau umgekehrt: Essayistisches, Romane, Lyrik, Stücke und Hörspiele, zuletzt: **schau ich hinüber zu dir**. Liebesgedichte (offizin s, Meran 2008); **Die dunklen Ränder der Jahre**. Roman (Folio Verlag 2009); **Krista Hauser – Kulturjournalistin und Dokumentarfilmerin**. Ein Porträt (Studien Verlag 2011).



Eva Zelger – *Festivalbüro*

Hallerin, auch im Ruhestand fit und aktiv, endlich mehr Zeit zum Lesen.



BITTE LESEN!

Bücher

unserer MitarbeiterInnen

finden Sie auch am

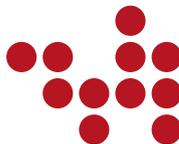
Büchertisch vor Ort.



Sprachsatz dankt ...

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Gefördert von 

 **Region Hall-Wattens**
Kultur ist unsere Natur

Stadt **Hall in Tirol**

KULTUR 

 **parkhotel**
HALL IN TIROL

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

 **STIFTUNG BARTELS FONDATION**
ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF BASEL

 **KLANGSPUREN**
SCHWAZ TIROL

tilak
Landeskrankenhaus Hal

INSTITUT
FRANÇAIS
INNSBRUCK

 **Goldener Engl**
HISTORISCHER GASTHOF AUGUSTINER MÖBLEN

STEIGER
electronics

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

 **vi knallgrau**

tiroler
VERSICHERUNG

 **Innsbrucker**
Zeitungsarchiv

ulb. 
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

buchhandlung HAYMON

 **CAFE**
Central
Seit 1884



LAMPE REISEN
macht träume wahr

 Mercedes-Benz

Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

literar
méchana

 **ABLINGER.GARBER**

 **DER STANDARD**

welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.

kultur. 



Tiroler Tageszeitung

Erinnerungen an besondere Sprachsatz-Gäste 2012

Einige Gesichter sind auch in diesem Jahr verschwunden, und ihre Texte werden hoffentlich noch lange klingen.



Werner Kofler ist am 8. Dezember 2011 gestorben, am 24. Januar 2012

Carl Weissner, der uns kurz davor noch energiegeladen begeisterte.

Und der große **Georg Kreisler**, der uns versprochen hatte, zum Jubiläum 2012 zu kommen – er starb am 22. November 2011. Seinen legendären Auftritt bei Sprachsatz 2010 können Sie auf unserer Homepage noch einmal miterleben.



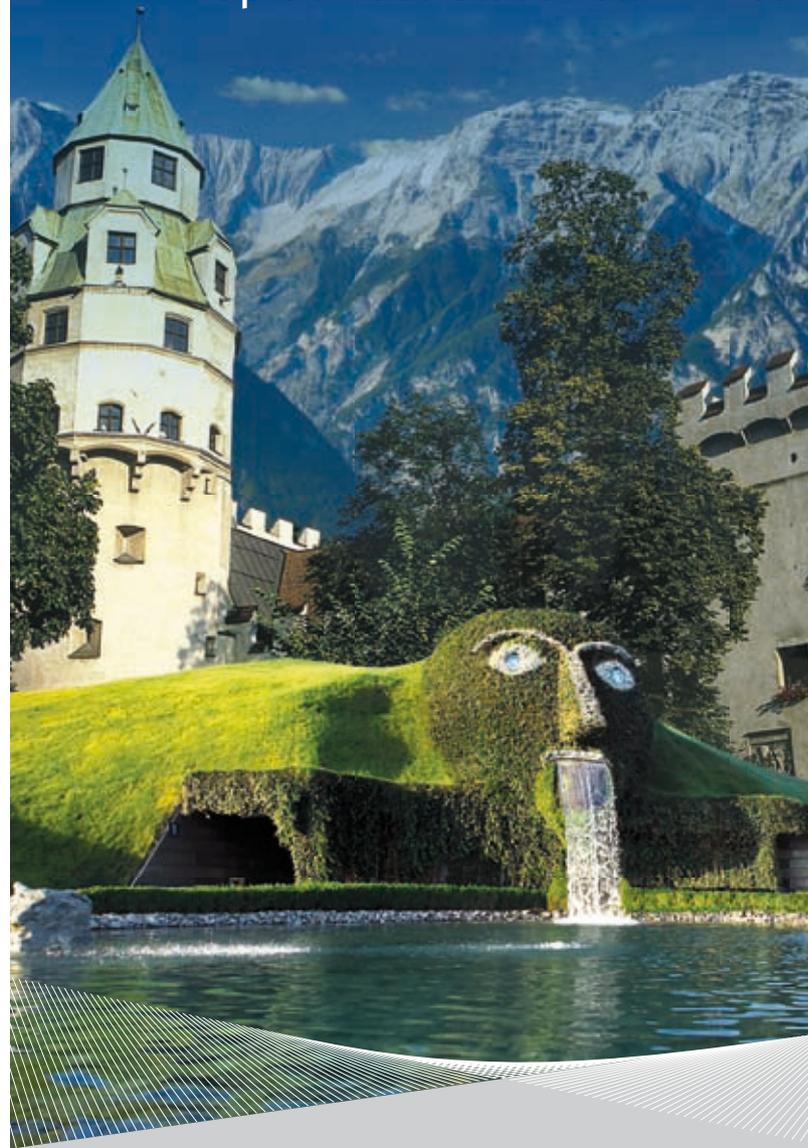
LAMPE REISEN
macht träume wahr

Oberer Stadtplatz 2, A-6060 Hall in Tirol

Tel.: 05223 / 42 5 25

info@lampereisen.at www.lampereisen.at

Der Tourismusverband wünscht unvergessliche Stunden in der Sprach-Salzstadt Hall in Tirol





welzenbacher

DAS RESTAURANT IN HALL.



ATMOSPHÄRE

mediterran und doch umgeben von bergen
südliches flair mitten in tirol.

sinne ansprechen,
dem genuss frönen,
intensiv leben & qualität erfahren

parkhotel hall – wo man sich trifft!

6060 hall/tirol
thurnfeldgasse 1
tel. +43 (0)5223 537 69
info@parkhotel-hall.com



www.parkhotel-hall.com